

Zoologisches Institut
der Universität Würzburg
Würzburg (BRD)

KLAUS HORSTMANN¹

Revision einiger Typen der von OTTO SCHMIEDEKNECHT beschriebenen paläarktischen Ichneumonidae (Hymenoptera)

I. Einleitung

OTTO SCHMIEDEKNECHT (Biographie: BERGMANN, 1933; MÜLLER, 1956; MEY und OEHLKE, 1988) hat in den Jahren 1888–1938 (die letzten Arbeiten postum erschienen) 272 Arten und Formen paläarktischer Ichneumonidae neu beschrieben oder neu benannt. Die Typen etwa der Hälfte dieser Taxa sind mit SCHMIEDEKNECHTS nachgelassener Privatsammlung an das Zoologische Museum in Berlin gekommen, und sie sind dort jetzt in die allgemeine Sammlung eingegliedert. Über dieses Material finden sich kurze Angaben bei OEHLKE (1968) und HORSTMANN (1983a), Revisionen einzelner Typen wurden in vielen Publikationen veröffentlicht, eine zusammenfassende Bearbeitung steht aber aus. Diese Typen sind in der Regel ausreichend beschriftet und über eine in Berlin vorhandene Kartei leicht aufzufinden. Die Typen eines weiteren Viertels sind mit einer umfangreichen Vergleichssammlung von SCHMIEDEKNECHT selbst im Jahr 1919 an das Naturhistorische Museum in Rudolstadt verkauft worden. Über dieses Material finden sich ausführliche Informationen und eine vollständige Auflistung und Revision aller vorhandenen Ichneumoniden-Typen in den Veröffentlichungen von OEHLKE und TOWNES (1969) und MEY und OEHLKE (1988). Besonders wertvoll ist dabei auch eine Liste von Arten, von denen im Museum Rudolstadt nur noch die Etiketten aufzufinden sind, weshalb vermutet werden muß, daß die zugehörigen Exemplare in der Zwischenzeit zerstört wurden (MEY und OEHLKE, 1988: 68).

Die Typen des letzten Teils dieser Taxa sind aber über eine Vielzahl von Museen und Sammlungen verstreut oder sie sind bisher unauffindbar. OEHLKE (1968) hat einen ersten Versuch unternommen, diese Typen aufzuspüren. Aufbauend auf seine Angaben habe ich in den letzten 15 Jahren in vielen europäischen Museen nach Typen von Arten und Formen SCHMIEDEKNECHTS gesucht. Einige Teilergebnisse dieser Bemühungen wurden bereits publiziert (HORSTMANN, 1975, 1983a, b), hier sollen alle bisher erzielten Ergebnisse zusammengefaßt werden.

Man kann vier typische Fälle unterscheiden, warum sich die Typen von Ichneumoniden-Arten SCHMIEDEKNECHTS jetzt in fremden Sammlungen befinden:

(1) SCHMIEDEKNECHT hat Arten anderer Autoren mit präokkupierten Namen neu benannt. Hier handelt es sich um Ersatznamen im Sinne der Nomenklaturregeln, und die Typen der Ersatzarten sind mit den Typen der präokkupierten Arten identisch.

(2) SCHMIEDEKNECHT hat Arten neu benannt, die von anderen Autoren nach seiner Auffassung fehldeterminiert oder gar nicht benannt worden sind. In diesen Fällen hat er

¹ Mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Material der Arten in aller Regel nicht selbst zur Hand gehabt, sondern sich an den Beschreibungen der anderen Autoren orientiert, und die Typen sind in den Sammlungen dieser Autoren zu suchen. Obwohl SCHMIEDEKNECHT auch in solchen Fällen seine Namen mit „nom. nov.“ gekennzeichnet hat, handelt es sich nicht um Ersatznamen im Sinne der Nomenklaturregeln.

(3) SCHMIEDEKNECHT hat Material für andere Sammler oder Museen determiniert und nach der Beschreibung der gefundenen neuen Taxa an die Einsender zurückgeschickt. Eine solche Zusammenarbeit läßt sich mit dem Naturhistorischen Nationalmuseum Budapest, dem Zoologischen Museum Hamburg und mit L. A. CARR (Lichfield) und A. HENSCH (Krapina) nachweisen. Weitere Fälle sind wahrscheinlich vorgekommen (OEHLKE, 1968: 320).

(4) SCHMIEDEKNECHT hat Material aus seiner eigenen Sammlung zu Vergleichssammlungen („Typensammlungen“) zusammengestellt und an Privatpersonen und Institutionen verkauft (OEHLKE, 1968; HORSTMANN, 1975, 1983 a, b; MEY und OEHLKE, 1988). Inwieweit er auch Typen der von ihm beschriebenen Arten auf diese Weise weggegeben hat, ist in den meisten Fällen schwer zu beurteilen, weil dieses Material nur unzureichend etikettiert ist. Offensichtlich hat er in der Regel nur die Exemplare einer neuen Art in seiner Sammlung, die er selbst als Holotypen angesehen hat, vollständig mit Fundort- und Namensetiketten versehen und zusätzlich mit kleinen unbeschrifteten farbigen Etiketten gekennzeichnet. Da er diese Festlegungen nicht publiziert hat, sind sie nach den Nomenklaturregeln nicht bindend. Eventuell vorhandene weitere Exemplare hat er unetikettiert gelassen und hat diesen Serien wahrscheinlich in vielen Fällen auch später noch unetikettierte Exemplare zugefügt, weshalb sich Typen und Nichttypen nicht mehr unterscheiden lassen. Weil das zusätzliche Material häufig nur flüchtig determiniert worden ist, enthalten die Serien nicht selten unter einem Namen mehrere Arten. Aus diesen unetikettierten Arten hat er dann die Vergleichssammlungen zusammengestellt und das Material erst bei dieser Gelegenheit mit Namensetiketten versehen. Diese Hypothese, die auf die Angaben OEHLKES (OEHLKE, 1968; OEHLKE und TOWNES, 1969; MEY und OEHLKE, 1988) und auf eigene Beobachtungen zurückgeht, kann erklären, warum die Exemplare einer Vergleichssammlung immer gleichartig (Form und Struktur der Etiketten, Besonderheiten der Handschrift) etikettiert sind, während sie doch wahrscheinlich zu unterschiedlichen Zeiten gesammelt wurden. Die von SCHMIEDEKNECHT als Holotypen betrachteten Belegexemplare hat er dagegen in der Regel behalten, und sie befinden sich deshalb jetzt in Berlin oder Rudolstadt. Nur in wenigen Fällen hat er anscheinend Holotypen oder andere Belegexemplare weggegeben, mit einiger Sicherheit nachweisen ließ sich dies nur für einzelne Typen in Wageningen und Wien (vgl. die Diskussion bei *Anomalon paradoxum* und *Weisia elegans*).

Aufgrund dieser Überlegungen wurden Lectotypen in den beschriebenen Vergleichssammlungen nur dann festgelegt, wenn SCHMIEDEKNECHT ein neues Taxon nicht ausdrücklich nach nur einem einzigen Exemplar aus seiner Sammlung beschrieben hat, wenn weder in Berlin noch in Rudolstadt geeignetes Typenmaterial vorhanden ist und wenn der prospektive Typus gut mit der Beschreibung und/oder der bisherigen Deutung der Art übereinstimmt. Wirkliche Sicherheit läßt sich in diesen Fällen nicht mehr gewinnen.

Bei den Untersuchungen waren zahlreiche Damen und Herren behilflich. Typen und anderes Vergleichsmaterial stellten zur Verfügung: Dr. R. DANIELSSON (Zoologiska Institution, Lund), E. DILLER (Zoologische Staatssammlung, München), Hofrat Dr. M. FISCHER (Naturhistorisches Museum, Wien), Dr. M. G. FITTON (British Museum of Natural History, London), Prior P. B. HUBL (Benediktinerabtei, Admont), Dr. I. IZQUIERDO (Museo Nacional de Ciencias Naturales, Madrid), Dr. S. JONSSON (Zoologiska Institution, Uppsala), Dr. M. KAK (Muzeum Przyrodnicze, Wrocław), Dr. F. KOCH

(Zoologisches Museum, Berlin), Dr. J.-P. KOPELKE (Senckenberg-Museum, Frankfurt), Dr. W. KORN (Naturwissenschaftliches Museum, Coburg), Dr. T. KRONESTEDT (Naturhistoriska Riksmuseet, Stockholm), Prof. Dr. M. MACELJSKI und Doz. Dr. I. BALARIN (Institut za Zaštitu Bilja, Zagreb), Dr. T. OSTEN (Staatliches Museum für Naturkunde, Stuttgart), Dr. J. PAPP (Természettudományi Múzeum Állattára, Budapest), Dr. B. PETERSEN (Zoologisk Museum, København) und Drs. K. W. R. ZWART (Laboratorium voor Entomologie, Wageningen). Zusätzliche Auskünfte über Sammlungen und Typen gaben: Prof. Dr. R. ABRAHAM (Zoologisches Museum, Hamburg), Dr. J.-P. AESCHLIMANN (Biological Control Unit of C.S.I.R.O., Montpellier), Dr. S. ASAHINA (Tokyo), Dr. J. B. BARRON (Biosystematics Research Institute, Ottawa/Ont.), R. DBAR (Abkhazian Experimental Station for Plant Protection, Gulripsh), Dr. M. G. FITTON, Prof. Dr. F. FRILLI (Istituto de Defesa delle Piante, Udine), R. HINZ (Einbeck/Göttingen), Dr. J.-P. KOPELKE, Dipl.-Biol. E. MAY (Naturhistorisches Museum, Rudolstadt), Dr. N. MOHR (Bergisch-Gladbach), Dr. J. OEHLKE (Institut für Pflanzenschutzforschung, Eberswalde), Dr. J. SAWONIEWICZ (Katedra Ochrony Lasu i Ekologii, Warszawa), Prof. Dr. E. SCHMIDT (Pädagogische Hochschule, Bonn), Dipl.-Biol. H. SCHNEE (Markkleeberg/Leipzig) und M. SCHWARZ (Zoologisches Institut, Salzburg). Determinationen führten R. HINZ und Dr. A. P. RASNITSYN (Palaeontological Institute, Academy of Sciences, Moskva) durch. Allen danke ich herzlich. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft unterstützte Reisen zu Museen in Admont, Berlin, Budapest, London, Wageningen und Wien.

II. Angaben zu Museen und Sammlungen

Belegexemplare der von SCHMIEDEKNECHT beschriebenen Taxa, über die hier berichtet werden soll, befanden oder befinden sich in folgenden Institutionen:

Admont, Benediktiner-Abtei (Sammlung G. STROBL)
 Berlin, Zoologisches Museum
 Budapest, Természettudományi Múzeum Állattára
 Coburg, Naturwissenschaftliches Museum
 Frankfurt, Senckenberg-Museum (Sammlung H. HABERMEHL)
 Guernsey, Museum and Art Gallery in Saint Peter Port (Sammlung W. A. LUFF)
 Hamburg, Zoologisches Museum (Sammlung P. TISCHBEIN)
 København, Zoologisk Museum
 London, British Museum of Natural History
 Lund, Zoologiska Institution (Sammlung C. G. THOMSON)
 Madrid, Museo Nacional de Ciencias Naturales
 München, Zoologische Staatssammlung (Sammlungen E. BAUER, G. HEINRICH und J. KRIECHBAUMER)
 Nottingham, Natural History Museum at Wollaton Hall (Sammlung L. A. CARR)
 Piacenza, Istituto di Entomologia (Sammlung R. JUSSEL)
 Rudolstadt, Naturhistorisches Museum
 Stockholm, Naturhistoriska Riksmuseet (Sammlung A. E. HOLMGREN)
 Stuttgart, Staatliches Museum für Naturkunde
 Wageningen, Laboratorium voor Entomologie (Sammlung C. A. L. SMITS VAN BURGST)
 Wien, Naturhistorisches Museum
 Wrocław, Muzeum Przyrodnicze (Sammlung J. L. C. GRAVENHORST)
 Zagreb, Institut za Zaštitu Bilja (Sammlung A. HENSCH)

Literaturangaben zu den Sammlungen in Berlin und Rudolstadt werden in der Einleitung zitiert. Angaben zu dem Material in Coburg finden sich bei OEHLKE (1968) und HORSTMANN (1975), zu dem Material in Piacenza bei FRILLI (1983), zu dem Material in München bei HORSTMANN (1983b) und zu dem Material in Wageningen bei SMITS VAN BURGST (1918) und OEHLKE (1968). Über einige weitere Sammlungen soll hier berichtet werden.

1. Sammlung L. A. CARR (Lichfield)

CARR (1924) hat eine Liste von Ichneumoniden publiziert, für die er die Umgebung von Lichfield/Staffordshire als Fundort angibt. PERKINS (1953: 117) hat allerdings heraus-

gefunden, daß ein unbekannter Anteil dieser Tiere offensichtlich vom europäischen Festland stammt (von CARR zur Ergänzung seines Materials dazugesteckt und später mit diesem vermischt), so daß die Fundortangaben in vielen Fällen unsicher sind. Das Material hat sich CARR von den Spezialisten seiner Zeit determinieren lassen, und SCHMIEDEKNECHT (1924) hat aus diesem Material drei Arten neu beschrieben und außerdem eine von HABERMEHL (1923) beschriebene Art neu benannt (1928 in 1902–1936: 30). Die Typen sind mit der Sammlung CARR an das Natural History Museum in Nottingham gekommen. Ich habe sie nicht untersucht, aber FITTON (in litt.) hat sie revidiert, und ich konnte seine Notizen einsehen. Folgende Arten sind betroffen:

Cratichneumon fallax HABERMEHL = *Ichneumon anglicanus*

Carria paradoxa (Holotypus unauffindbar)

Exochus carri

Exochus rubroater

2. Sammlung A. HENSCH (Krapina)

Über die Sammlung HENSCH, die sich jetzt im Institut za Zaštitu Bilja in Zagreb befindet, berichten OEHLKE (1966) und HORSTMANN (1982). Etwa um das Jahr 1928 muß SCHMIEDEKNECHT von HENSCH eine Determinationssendung mit Ichneumoninae stenopneusticae erhalten haben. In seinen Revisionen der Gattungen *Ichneumon* und *Amblyteles* beschreibt SCHMIEDEKNECHT (1928–1930 in 1902–1936) daraufhin mehrere neue Arten und Varietäten, für die er Krapina und/oder Kroatien als Fundort nennt. Dazu beschreibt er andere Varietäten, für die er keine genauen Fundortangaben macht, bei denen man aber vermuten kann, daß das Material aus der gleichen Quelle stammt.

Nachforschungen nach den Typen in Berlin und Zagreb hatten zum Ergebnis, daß sich an beiden Orten Typen dieser Taxa befinden. In den Fällen, in denen nur ein Exemplar einer Art oder Varietät vorlag, hat SCHMIEDEKNECHT dieses an HENSCH zurückgeschickt, und der Holotypus befindet sich jetzt in Zagreb. Wenn HENSCH mehrere Exemplare besaß, hat er einen Teil davon an SCHMIEDEKNECHT geschickt, dieser hat Belegexemplare für seine Sammlung behalten und einen eventuell übrigbleibenden Rest zurückgegeben. HENSCH hat außerdem auch nach Abschluß seiner Zusammenarbeit mit SCHMIEDEKNECHT weitere Tiere zu den Serien in seiner Sammlung gesteckt. So schreibt SCHMIEDEKNECHT (1928 in 1902–1936: 195) ausdrücklich, von *Ichneumon zagoriensis* nur ein Weibchen erhalten zu haben, das sich jetzt in Berlin befindet, während die Sammlung HENSCH in Zagreb weitere Weibchen enthält, die SCHMIEDEKNECHT nicht gesehen hat und nicht erwähnt und die deshalb keine Typen sein können. Andererseits sind bei vier Taxa, von denen auch Material in Berlin vorhanden ist, je ein Exemplar in Zagreb von HENSCH ausdrücklich als „type“ gekennzeichnet, und ich vermute, daß es sich dabei um Tiere handelt, die SCHMIEDEKNECHT nach der Determination zurückgeschickt hat. In den Fällen, in denen von einem Taxon Material sowohl in Berlin als auch in Zagreb vorhanden ist, halte ich nur die Tiere in Berlin und diese vier Exemplare in Zagreb für gesicherte Typen. In der vorliegenden Arbeit werden nur die Taxa revidiert, deren Holotypen sich in Zagreb befinden. Die Revision der Taxa, von denen Material in Berlin vorhanden ist, sollte mit Hilfe dieses Materials vorgenommen werden. Insgesamt sind in Zagreb Typen der folgenden Taxa vorhanden (HT = Holotypus, ST = Syntypus):

Amblyteles hungaricus TISCHBEIN var. *krapinensis* (HT)

Ichneumon albipictus GRAVENHORST var. *intermedius* (ST)

Ichneumon calcatorius THUNBERG var. *nigritarsis* (HT)

Ichneumon derasus WESMAEL var. *annulicornis* (HT)
Ichneumon derasus WESMAEL var. *bipunctatus* (HT)
Ichneumon distincticornis (ST)
Ichneumon gemellus GRAVENHORST var. *rubricans* (HT)
Ichneumon Henschii (HT)
Ichneumon rubricosus HOLMGREN var. *nigricornis* (HT)
Ichneumon rubricosus HOLMGREN var. *nigrifrons* (ST)
Ichneumon spectabilis HOLMGREN var. *bistrigatus* (HT)
Ichneumon tenuicinctus (ST)

Von zwei Varietäten, die SCHMIEDEKNECHT ohne Angabe eines Fundortes beschreibt (*Amblyteles camelinus* WESMAEL var. *bipunctatus*, *Ichneumon sarcitorius* LINNAEUS var. *funereus*) gibt es Material weder in Berlin noch in Zagreb, und in Zagreb finden sich auch keine Hinweise darauf. Ich vermute, daß SCHMIEDEKNECHT diese Taxa nach Material anderer Herkunft beschrieben hat, das bisher nicht aufgetaucht ist.

3. Sammlung W. A. LUFF (Guernsey)

MORLEY (1911: 27) hat ein Exemplar einer *Metacoelus*-Art beschrieben, das er von W. A. LUFF aus Guernsey erhalten hatte, hat ihr aber keinen Namen gegeben. SCHMIEDEKNECHT (1925 in 1902–1936: 3166) hat auf Grund dieser Angaben die Art *Metacoelus anglicus* neu beschrieben, ohne Material der Art selbst zu kennen. Der Typus ist nicht in der Sammlung MORLEY enthalten (FITTON, in litt.), sondern ist mit der Sammlung LUFF an das Guernsey Museum in Saint Peter Port gekommen, wo AESCHLIMANN (in litt.) ihn ausfindig gemacht hat.

4. Sammlung E. SCHMIDT (Geisenheim – Berlin – Bonn)

ERICH SCHMIDT (Biographie: HEYMER und SCHRÖTTNER, 1967) ist in erster Linie als Odonatologe bekannt geworden, hat sich aber während seiner Tätigkeit als Entomologe immer auch für parasitische Hymenopteren interessiert. Während seines Aufenthaltes in Geisenheim (am Rhein) hatte er mit HABERMEHL Kontakt, und dieser hat für ihn Ichneumoninae determiniert und aus diesem Material drei Arten neu beschrieben (HABERMEHL, 1925). Später hatte SCHMIDT Beziehungen zu HEINRICH (1952: 1063; 1973: 52), und er hat auch mit HINZ Briefe gewechselt. Da SCHMIEDEKNECHT (1928 in 1902–1936: 49f.) eine der Arten HABERMEHLS neu benannt hat und da sich die Typen aller drei Arten nicht in der Sammlung HABERMEHL in Frankfurt befinden, mußte ich mich für den Verbleib der Sammlung SCHMIDT interessieren. Die Nachforschungen haben ergeben, daß die Odonaten-Sammlung von Dr. S. ASAHINA (Tokyo) erworben worden ist, während die parasitischen Hymenopteren an das Biosystematics Research Institute in Ottawa (Canada) gekommen sind. Die Typen der drei von HABERMEHL beschriebenen Arten sind allerdings vorher von SCHMIDT an HEINRICH abgegeben worden und befinden sich jetzt in der Sammlung HEINRICH II in der Zoologischen Staatssammlung München. Sie sind dort unter folgenden Namen eingeordnet:

Barichneumon tyrolensis HABERMEHL unter *Melanichneumon*
Ichneumon neglectus HABERMEHL unter *Ichneumon*
Stenichneumon pygmaeus HABERMEHL als *Stenobarichneumon pusillus* SCHMIEDEKNECHT

5. Zoologisches Museum Hamburg

SCHMIEDEKNECHT (1902 in 1902–1936: 68) hat eine von P. TISCHBEIN beschriebene Art, deren Typus sich in dessen Sammlung in Hamburg befand, neu benannt (*Ichneumon*

obscuripes TISCHBEIN = *Ichneumon gagatipes*) und hat außerdem eine andere Art (*Mesostenus truncatidens*) nach Material aus dieser Sammlung neu beschrieben (1905 in 1902–1936: 567). Die Sammlung war im Zoologischen Museum Hamburg aufbewahrt (TITSCHACK, 1933: 12) und ist mit diesem im Jahr 1943 verbrannt (WEIDNER, 1972: 126). Nach dem letzten Krieg ist einiges von SCHMIEDEKNECHT determinierte Vergleichsmaterial in die neu gegründeten Sammlungen des Zoologischen Museums gekommen, teilweise mit unbekannter Herkunft (WEIDNER, l.c.), teilweise mit Material aus dem Altonaer Museum Hamburg (eigene Nachforschungen; HORSTMANN, 1981b: 66). Dieses Material ist über die allgemeine Ichneumoniden-Sammlung verteilt und konnte noch nicht katalogisiert werden.

6. British Museum of Natural History London

Eine Vergleichssammlung SCHMIEDEKNECHTS ist über die allgemeine Ichneumoniden-Sammlung des British Museum of Natural History London verteilt. FITTON (in litt.) hat dieses Material aufgelistet, und ich konnte seine Notizen einsehen. Von folgenden Arten sind Exemplare von möglicherweise typoidem Wert vertreten:

Campocineteta varicornis
Hemiteles bituberculatus
Hemiteles flavigaster

Nemeritis lissonotoides
Phygadeuon autumnalis

7. Museo Nacional de Ciencias Naturales Madrid

Im Museo Nacional de Ciencias Naturales Madrid befindet sich eine von SCHMIEDEKNECHT erworbene Vergleichssammlung. Sie ist dort in drei gesonderte Kästen eingeordnet und enthält von folgenden Arten SCHMIEDEKNECHTS Exemplare von möglicherweise typoidem Wert:

Hemiteles dimidiatipennis
Hemiteles mediovittatus
Hemiteles secernendus
Leptocryptus montanus

Mengerssenia paradoxa
Sphécophaga thuringiaca
Synargrypnus blancoburgensis

8. Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart

Die Insekten des Staatlichen Museums für Naturkunde befanden sich für lange Zeit in einer Außenstelle in Ludwigsburg, und von dort hatte ich früher einige Exemplare einer Vergleichssammlung SCHMIEDEKNECHTS erhalten und Notizen darüber publiziert (HORSTMANN, 1981a: 17; 1983a: 149). Eine Durchsicht des gesamten Materials zeigt, daß die Verhältnisse komplizierter sind, als vorher angenommen wurde, denn in Stuttgart wird Material von zweierlei Herkunft aufbewahrt. In den Jahren 1904–1906 hat das Museum eine Vergleichssammlung von SCHMIEDEKNECHT gekauft, nicht nur Ichneumoniden, sondern auch Spheciden, Pompiliden und Mutilliden (Sammlung I). Darüber gibt ein Inventarverzeichnis Auskunft, das mit der Sammlung aufbewahrt wird. Die Exemplare tragen Namensetiketten in SCHMIEDEKNECHTS Handschrift, aber in aller Regel keine Fundortangaben. In Lücken dieser Sammlung ist später anderes Material eingeordnet worden, was sich daran erkennen läßt, daß es nicht in dem Inventarverzeichnis erwähnt wird, daß das Papier der Etiketten und die Handschrift etwas abweichen (obwohl es sich ebenfalls um SCHMIEDEKNECHTS Handschrift handelt) und daß auf den Namensetiketten in aller Regel Fundortangaben zugefügt sind (Sammlung II). Wann und von wem die zweite Sammlung erworben wurde, ist mir unbekannt geblieben. Das Material ist jetzt in sechs Kästen vereinigt, und

in ihm sind von folgenden Arten Exemplare von möglicherweise typoidem Wert vertreten (I = Sammlung I, II = Sammlung II):

<i>Alexeter inconspicuus</i> (II)	<i>Leptocryptus montanus</i> (I)
<i>Campocinetia varicornis</i> (I, II)	<i>Microcryptus unifasciatus</i> (I)
<i>Gnathophya mediterranea</i> (I)	<i>Perilissus thuringiacus</i> (I, II)
<i>Gonolochus thuringiacus</i> (II)	<i>Phygadeuon autumnalis</i> (I)
<i>Hemiteles dimidiatipennis</i> (I)	<i>Pimpla Holmgreni</i> (I)
<i>Hemiteles mediovittatus</i> (I)	<i>Stylocryptus coxalis</i> (I)
<i>Hemiteles ornaticornis</i> (I)	<i>Synagrypnus blancoburgensis</i> (II)
<i>Hemiteles plectisciformis</i> (I)	<i>Synetaeris albicoxis</i> (II)
<i>Homaspis subalpina</i> (II)	

9. Naturhistorisches Museum Wien

Das Naturhistorische Museum Wien hat von SCHMIEDEKNECHT ein umfangreiches Ichneumoniden-Material erhalten. Dieses ist nicht leicht zu erkennen, denn es ist über die allgemeine Ichneumoniden-Sammlung verteilt, und die Mehrzahl der Tiere wurde in Wien umetikettiert. Viele tragen jetzt gedruckte Etiketten mit dem Genus-Zeichen und mit Aufschriften wie „det. SCHMIEDEKN.“, „Thüringen“, „SCHMIEDEKNECHT Oran 1895“ oder anderen Texten und dazu handschriftliche Namensetiketten oder seltener handschriftliche Fundortetiketten von fremder Hand. Andere Exemplare tragen zusätzlich oder allein noch die Originaletiketten SCHMIEDEKNECHTS oder Teile davon (zum Beispiel die Fundortangabe von dem ursprünglichen kombinierten Namens- und Fundortetikett abgeschnitten und allein erhalten). Gemessen am Umfang steht dieses Material nach den Sammlungen in Berlin und Rudolstadt an dritter Stelle. Bei der Untersuchung von 20 Taxa habe ich in 12 Fällen Typen identifizieren können und in 8 Fällen den Lecto- oder Holotypus in dieser Sammlung festgelegt, weil sich in anderen Sammlungen kein geeignetes Material fand. Von folgenden Taxa sind Exemplare von möglicherweise typoidem Wert vorhanden (ein „+“ deutet an, daß ich die Exemplare überprüft habe und für Typen halte, ein „-“, daß ich sie nicht für Typen halte):

<i>Acrobapticus debilis</i> (+)	<i>Hemiteles ornaticornis</i> (+)
<i>Alexeter inconspicuus</i>	<i>Hemiteles plectisciformis</i> (-)
<i>Anilastus discedens</i>	<i>Hemiteles secernendus</i> (-)
<i>Anilastus forticostatus</i>	<i>Homaspis subalpina</i>
<i>Anilastus thuringiacus</i>	<i>Lathrolestes blancoburgensis</i> (+)
<i>Anomalon laevicoxe</i>	<i>Leptocryptus lacustris</i>
<i>Anomalon paradoxum</i> (+)	<i>Leptocryptus montanus</i>
<i>Barytarbes hilarellus</i>	<i>Leptoperilissus oraniensis</i> (+)
<i>Bathyglyptus australis</i>	<i>Liissonota sulphurifera</i> GRAVENHORST
<i>Cryptus hannibal</i>	var. <i>ruficoxis</i> (+)
<i>Cryptus hellenicus</i> (-)	<i>Mesoleptus hohenwartensis</i>
<i>Exochus foveolatus</i>	<i>Microcryptus unifasciatus</i> (+)
<i>Exochus separandus</i>	<i>Nemeritis lissonotoides</i> (-)
<i>Gnathonophorus moricei</i>	<i>Omorgus atramentarius</i> (+)
<i>Gnathophya mediterranea</i>	<i>Omorgus tricoloripes</i>
<i>Gonolochus thuringiacus</i>	<i>Omorgus unicingulatus</i> (-)
<i>Hemiteles brunnescens</i>	<i>Perilissus thuringiacus</i>
<i>Hemiteles dimidiatipennis</i> (+)	<i>Phobocampe luctuosa</i>
<i>Hemiteles flavigaster</i>	<i>Phygadeuon autumnalis</i> (+)
<i>Hemiteles insignipennis</i> (-)	<i>Phygadeuon lehmanni</i>
<i>Hemiteles magnificus</i> (-)	<i>Phygadeuon rufovarius</i>
<i>Hemiteles mediovittatus</i>	<i>Phygadeuon tergestinus</i>

Pimpla aegyptica
Pimpla euphrantae (—)
Pimpla tunetana
Plectocryptus hilarulus
Scopesus rubrotinctus (+)
Sinophorus thuringiacus
Sphecophaga thuringiaca
Stylocryptus coxalis

Stylocryptus tyrolensis
Synagrypnus blancoburgensis
Synetaeris albicoxis
Thymaris modestus (+)
Tryphon puniceus
Tryphon separandus
Tryphon tunetanus

10. Hier nicht berücksichtigte Sammlungen

Weitere kleine Vergleichssammlungen SCHMIEDEKNECHTS, die ich durchgesehen habe, befinden sich im Institut für Forstzoologie (Göttingen) und im Institut für Forstentomologie und Forstschutz der Hochschule für Bodenkultur (Wien). Sie enthalten anscheinend kein historisch besonders wertvolles Material. SAWONIEWICZ (in litt.) hat in Poznań eine Vergleichssammlung aufgefunden und wird darüber publizieren. Eine Liste der Arten SCHMIEDEKNECHTS in diesem Material konnte ich einsehen. Schließlich hat OEHLKE (1968) auf von SCHMIEDEKNECHT determinierte Ichneumoniden im Institut für Pflanzenschutzforschung Eberswalde, im Naturkunde-Museum Erfurt und in Naturkunde-Museum Gotha hingewiesen. Über diese Sammlungen liegen mir keine weiteren Informationen vor.

III. Revisionen

Von allen von SCHMIEDEKNECHT beschriebenen paläarktischen Ichneumoniden-Taxa, die in der folgenden Zusammenstellung nicht genannt werden, befindet sich Typenmaterial entweder in Rudolstadt (OEHLKE und TOWNES, 1969; MEY und OEHLKE, 1988) oder in Berlin.

1. *Acroblapticus debilis* SCHMIEDEKNECHT

Acroblapticus debilis SCHMIEDEKNECHT, 1911 in 1902–1936: 2174f. — Lectotypus (♀) hiermit festgelegt: „♀“, „det. SCHMIEDEKN.“, „*Acroblapticus debilis* SCHMDK.“, Wien.

Gültiger Name: *Gnathochorisis dentifer* (THOMSON, 1888) (VAN ROSSEM, 1981: 118).

2. *Adelognathus thomsoni* SCHMIEDEKNECHT

Adelognathus thomsoni SCHMIEDEKNECHT, 1911 in 1902–1936: 2148 und 2159f. — Lectotypus (♀) hiermit festgelegt: „ört 24/VI“ (= Örtöfta; Datum kaum zu entziffern), Lund, unter *Adelognathus difformis* sensu THOMSON.

Gültiger Name: *Adelognathus thomsoni* SCHMIEDEKNECHT, 1911.

3. *Amblyteles camelinus* WESMAEL var. *bipunctatus* SCHMIEDEKNECHT

Amblyteles camelinus WESMAEL var. *bipunctatus* SCHMIEDEKNECHT, 1930 in 1902–1936: 71 — praeocc. durch *Amblyteles bipunctatus* RUDOW, 1888 — Typen verschollen.

Varietät ungedeutet.

4. *Amblyteles hungaricus* TISCHBEIN var. *krapinensis* SCHMIEDEKNECHT

Amblyteles hungaricus TISCHBEIN var. *krapinensis* SCHMIEDEKNECHT, 1930 in 1902–1936: 112 – Holotypus (♂): „Dr. HENSCH Krapina Cro.“, „*hungaricus* v. *krapinensis* /:SCHMDKN.:/“, Zagreb.

Gültiger Name: *Eutanyacra glaucatoria* (FABRICIUS, 1793) (syn. nov. *Amblyteles hungaricus* TISCHBEIN var. *krapinensis* SCHMIEDEKNECHT, 1930).

5. *Amblyteles rufobasalis* SCHMIEDEKNECHT

Amblyteles rufobasalis SCHMIEDEKNECHT, 1930 in 1902–1936: 43 und 88 – nom. nov. für *Amblyteles rufoniger* HABERMEHL, 1920, praeocc. durch *Amblyteles rufoniger* TISCHBEIN, 1877 – Lectotypus (♂) von TOWNES et al. (1965: 499) festgelegt, Frankfurt.

Gültiger Name: *Triptognathus rufobasalis* (SCHMIEDEKNECHT, 1930).

6. *Amblyteles turcomanus* SCHMIEDEKNECHT

Amblyteles turcomanus SCHMIEDEKNECHT, 1930 in 1902–1936: 19 und 87 (ein zweites Mal benannt in SCHMIEDEKNECHT, 1930: 223) – nom. nov. für *Amblyteles erythropygus* KRIECHBAUMER, 1882, praeocc. in *Amblyteles* durch *Ichneumon erythropygus* GRAVENHORST, 1829 – Holotypus (♀) in Budapest (TOWNES et al., 1965: 495).

Gültiger Name: *Diphyus turcomanus* (SCHMIEDEKNECHT, 1930) (TOWNES et al., l.c.).

7. *Anarthronota thuringiaca* SCHMIEDEKNECHT

Anarthronota thuringiaca SCHMIEDEKNECHT, 1900a: 307 und 330 – Typen verschollen, Material in Berlin.

Gültiger Name: *Lissonota thuringiaca* (SCHMIEDEKNECHT, 1900) (HINZ, 1961b: 166).

8. *Anomalon (Laphyctes) elegantulum* SCHMIEDEKNECHT

Anomalon (Laphyctes) elegantulum SCHMIEDEKNECHT, 1900b: 240f. – Typen nicht sicher identifizierbar, möglicher Syntypus (♀) in Berlin.

Gültiger Name: *Barylypa renedens* (TOSQUINÉT, 1896) (SCHMIEDEKNECHT, 1903 in 1902–1903: 74). Die anderen für diese Artengruppe publizierten Synonymisierungen widersprechen sich teilweise und erscheinen mir revisionsbedürftig.

9. *Anomalon paradoxum* SCHMIEDEKNECHT

Anomalon paradoxum SCHMIEDEKNECHT, 1900b: 241f. – praeocc. durch *Anomalon paradoxum* BRAUNS, 1895 – Holotypus (♂): „*Anomalon paradoxum* SCHMIED. ♂, Oase Tiut in der Provinz Oran“ (Handschrift SCHMIEDEKNECHTS), „Oase Tiut Oran“, „*Anomalon paradoxum* det. SCHMIEDEKN.“ (beide Etiketten in fremder Handschrift), Wien. Es kann kein Zweifel bestehen, daß es sich hier um den Holotypus der Art handelt.

Gültiger Name: *Sphaeromanus metatarsator* (SHAUMAR, 1966) (AUBERT, 1971: 36).

10. *Banchus volutatorius* (LINNAEUS) var. *alticola* SCHMIEDEKNECHT

Banchus volutatorius (LINNAEUS) var. *alticola* SCHMIEDEKNECHT, 1910 in 1902–1936: 1931f. – praeocc. in *Banchus* durch *Cidaphurus alticola* ASHMEAD, 1901 – Lectotypus (♂)

hiermit festgelegt: „Beerberg. Höchster Punkt des Thüring. Waldes“, „*Banchus volutatorius* L. var. *alticola* SCHMIEDEKN. ♂“, „det. SCHMIEDEKN.“, München.

Gültiger Name: *Banchus volutatorius* (LINNAEUS, 1758) (FITTON, 1985: 40).

11. *Carria paradoxa* SCHMIEDEKNECHT

Carria paradoxa SCHMIEDEKNECHT, 1924: 112 — Holotypus in Nottingham unauffindbar und wahrscheinlich verloren (FITTON, in litt.), Deutung nach BAUER (1944: 17f.).

Gültiger Name: *Carria paradoxa* SCHMIEDEKNECHT, 1924.

12. *Collyria iberica* SCHMIEDEKNECHT

Collyria iberica SCHMIEDEKNECHT, 1908 in 1902–1936; 1393f. — Typen verschollen, Material vom Locus typicus in Berlin.

Gültiger Name: *Collyria iberica* SCHMIEDEKNECHT, 1908.

13. *Cryptus Gaullei* SCHMIEDEKNECHT

Cryptus Gaullei SCHMIEDEKNECHT, 1896: 153 — Holotypus (♀): „Coll. SCHMIEDEKNECHT“, „Mecheria Provinz Oran“, „*Synechocryptus oraniensis* n. sp. ♀“ (identisch mit dem Holotypus von *Synechocryptus oraniensis* SCHMIEDEKNECHT), Berlin. Man kann unterschiedlicher Auffassung darüber sein, ob *Cryptus Gaullei* als Nomen nudum oder als verfügbarer Name aufgefaßt werden muß. SCHMIEDEKNECHTS Beschreibung lautet: „An der erwähnten Blume erbeutete ich auch einen großen gelbgefärbten *Cryptus*, den ich zu Ehren meines Reisegefährten *Cryptus Gaullei* nenne.“ Meines Erachtens ist die Art mit Hilfe dieser Beschreibung zu identifizieren, deshalb halte ich den Namen für verfügbar. Warum SCHMIEDEKNECHT später die Art unter dem Namen *oraniensis* publiziert hat, ist unbekannt. Daß die Holotypen beider Taxa identisch sind, erkennt man durch einen Vergleich der Beschreibungen und der Fundortangaben.

Gültiger Name: *Synechocryptus levaillantii* (LUCAS, 1849) (syn. nov. *Cryptus Gaullei* SCHMIEDEKNECHT, 1896).

14. *Cryptus hellenicus* SCHMIEDEKNECHT

Cryptus hellenicus SCHMIEDEKNECHT, 1890: 100 — Typen verschollen (VAN ROSSEM, 1969a: 183), Material in Berlin und Wien (in Wien Material aus der Sammlung SCHMIEDEKNECHT, aber nicht vom Locus typicus).

Gültiger Name: *Meringopus pseudonymus* (TSCHEK, 1872) (VAN ROSSEM, l.c.).

15. *Eclytus praeclarus* SCHMIEDEKNECHT

Eclytus praeclarus SCHMIEDEKNECHT, 1912 in 1902–1936: 2555 und 2559f. — Holotypus verschollen (TOWNES et al., 1965: 99), wahrscheinlich in Rudolstadt verloren (MEY und OEHLKE, 1988: 68).

Gültiger Name: *Eclytus multicolor* (KRIECHBAUMER, 1896) (TOWNES et al., l.c.).

16. *Ephialtes Kriechbaumeri* SCHMIEDEKNECHT

Ephialtes Kriechbaumeri SCHMIEDEKNECHT, 1934 in 1902–1936: 7 und 31f. — nom. nov. für *Ephialtes geniculatus* KRIECHBAUMER, 1896, praecoc. durch *Ephialtes geniculatus*

BRISCHKE, 1864 — seinerseits praeocc. durch *Ephialtes Kriechbaumeri* SCHULZ, 1906 — Lectotypus (♀) von OEHLKE (1967: 11) festgelegt, München.

Gültiger Name: *Liotryphon kriechbaumeri* (SCHULZ, 1906) (AUBERT, 1967: 6).

17. *Exetastes syriacus* SCHMIEDEKNECHT

Exetastes syriacus SCHMIEDEKNECHT, 1910 in 1902–1936: 1884 und 1895f. — Typen verschollen, Deutung nach TOWNES und TOWNES (1978: 440f.).

Gültiger Name: *Exetastes syriacus* SCHMIEDEKNECHT, 1910.

18. *Exochus carri* SCHMIEDEKNECHT

Exochus carri SCHMIEDEKNECHT, 1924: 108 — Syntypen (2 ♀♀, 1 ♂) in Nottingham (FITTON, in litt.).

Gültiger Name: *Exochus carri* SCHMIEDEKNECHT, 1924.

19. *Exochus rubroater* SCHMIEDEKNECHT

Exochus rubroater SCHMIEDEKNECHT, 1924:108 — Holotypus (♀) in Nottingham (FITTON, in litt.).

Gültiger Name: *Exochus rubroater* SCHMIEDEKNECHT, 1924.

20. *Exochus thomsoni* SCHMIEDEKNECHT

Exochus thomsoni SCHMIEDEKNECHT, 1924:106f. — nom. nov. für *Exochus crassicornis* THOMSON, 1894, praeocc. durch *Exochus crassicornis* GRAVENHORST, 1829 — Holotypus in Lund unauffindbar und wahrscheinlich verloren (FITTON, 1982: 31).

Art ungedeutet.

21. *Glypta salsolicola* SCHMIEDEKNECHT

Glypta salsolicola SCHMIEDEKNECHT, 1907 in 1902–1936: 1189 und 1205f. — Typen verschollen (AUBERT, 1978:50), Deutung nach HELLÉN (1915: 72) und BAJÁRI (1960: 161).

Gültiger Name: *Glypta salsolicola* SCHMIEDEKNECHT, 1907

22. *Gonolochus thuringiacus* SCHMIEDEKNECHT

Gonolochus thuringiacus SCHMIEDEKNECHT, 1911 in 1902–1936: 2113f. — Lectotypus (♀) von HORSTMANN (1981a: 17) festgelegt, Stuttgart.

Gültiger Name: *Tersilochus (Gonolochus) thuringiacus* (SCHMIEDEKNECHT, 1911) (HORSTMANN, 1981a: 9f.).

23. *Hadrodactylus thomsoni* SCHMIEDEKNECHT

Hadrodactylus thomsoni SCHMIEDEKNECHT, 1913 in 1902–1936: 2672 und 2676 — Lectotypus (♀) von AUBERT (1964: 64; 1966b: 127) festgelegt, Lund, unter *Hadrodactylus femoralis* sensu THOMSON.

Gültiger Name: *Hadrodactylus femoralis* (HOLMGREN, 1857) (IDAR, 1975: 184).

24. *Hemiteles bridgmani* SCHMIEDEKNECHT

Hemiteles bridgmani SCHMIEDEKNECHT, 1897: 134 und 556f. — nom. nov. für *Theroscopus niger* BRIDGMAN, 1883, praeocc. in *Hemiteles* durch *Hemiteles niger* TASCHENBERG, 1865 — Holotypus (♀) in London (HORSTMANN, 1972: 221).

Gültiger Name: *Zoophthorus bridgmani* (SCHMIEDEKNECHT, 1897) (HORSTMANN, 1978: 68).

25. *Hemiteles dimidiatipennis* SCHMIEDEKNECHT

Hemiteles dimidiatipennis SCHMIEDEKNECHT, 1905 in 1902–1936: 800 und 870 — Lectotypus (♀) hiermit festgelegt: „*Hemiteles dimidiatipennis* SCHMIED. ♀“, Stuttgart. Weitere mögliche Syntypen der Art befinden sich in Berlin, Madrid, Wageningen und Wien.

Gültiger Name: *Obisiphaga stenoptera* (MARSHALL, 1868) (HORSTMANN, 1983a: 151).

26. *Hemiteles disputabilis* SCHMIEDEKNECHT

Hemiteles disputabilis SCHMIEDEKNECHT, 1897: 133 und 552f. — Lectotypus (♀) hiermit festgelegt: „Thür. Wald Blankenburg SCHMIEDEKNECHT“, „*Hemiteles disputabilis* SCHMIED. ♀“, „det. SCHMDKN.“, München.

Gültiger Name: *Mastrulus marshalli* (BRIDGMAN et FITCH, 1882) (syn. nov. *Hemiteles disputabilis* SCHMIEDEKNECHT, 1897) (vgl. HORSTMANN, 1983a: 151; 1988: 59).

27. *Hemiteles flavigaster* SCHMIEDEKNECHT

Hemiteles flavigaster SCHMIEDEKNECHT, 1897: 121 und 534 — Lectotypus (♀) von HORSTMANN (1983a: 152) festgelegt, Budapest.

Gültiger Name: *Charitopes gastricus* (HOLMGREN, 1868) (TOWNES, 1983: 65f.).

28. *Hemiteles insignipennis* SCHMIEDEKNECHT

Hemiteles insignipennis SCHMIEDEKNECHT, 1905 in 1902–1936: 796 und 865 — Holotypus verschollen (HORSTMANN, 1983a: 153).

Gültiger Name: *Theroscopus hemipterus* (FABRICIUS, 1793) (CUSHMAN, 1927: 12).

29. *Hemiteles interstitialis* SCHMIEDEKNECHT

Hemiteles interstitialis SCHMIEDEKNECHT, 1897: 121 und 533 — Holotypus (♀) in Wageningen (HORSTMANN, 1983a: 153).

Gültiger Name: *Phygadeuon interstitialis* (SCHMIEDEKNECHT, 1897) (HORSTMANN, l.c.).

30. *Hemiteles magnificus* SCHMIEDEKNECHT

Hemiteles magnificus SCHMIEDEKNECHT, 1905 in 1902–1936: 793 und 861f. — Holotypus (♀) in Wageningen (HORSTMANN, 1983a: 154).

Gültiger Name: *Enclisis magnificus* (SCHMIEDEKNECHT, 1905) (HORSTMANN, l.c.).

31. *Hemiteles ornaticornis* SCHMIEDEKNECHT

Hemiteles ornaticornis SCHMIEDEKNECHT, 1897: 128 und 547 — Lectotypus (♀) hiermit festgelegt: „Thüringen“, „*Hemiteles ornaticornis* SCHM. det. SCHMIEDEKN.“, „*Hemiteles*

ornaticornis SCHMIEDEKN. ♀ Thüringen“, Wien. Ein Lectoparatypus befindet sich in Stuttgart.

Gültiger Name: *Theroscopus ornaticornis* (SCHMIEDEKNECHT, 1897) (HORSTMANN, 1983a: 154).

32. *Hemiteles plectisciformis* SCHMIEDEKNECHT

Hemiteles plectisciformis SCHMIEDEKNECHT, 1897: 119 und 528f. — Syntypus (♀): „*Hemiteles plectisciformis* SCHMIEDEKN. ♀“, Coburg. Dieses Exemplar habe ich nicht als Lectotypus festgelegt, weil es stark ausgebleicht ist und weil ihm jetzt der Gaster fehlt (als ich es zum ersten Mal untersuchte, war der Gaster noch vorhanden). Alle anderen aus der Sammlung SCHMIEDEKNECHT stammenden und mit diesem Namen versehenen Exemplare (in Berlin, Poznań, Stuttgart und Wien), die ich bisher untersuchen konnte, gehören zu *Charitopes gastricus* (HOLMGREN, 1868). Sie stimmen in mehreren Punkten nicht mit der Beschreibung überein (*plectisciformis*: Clypeus glänzend, Mittelsegment glatt, Area superomedia so lang wie breit, Postpetiolus glatt, Bohrerklappen etwa so lang wie der Gaster), während der Syntypus in Coburg und weitere Exemplare in meiner Sammlung gut mit der Beschreibung übereinstimmen (vgl. HORSTMANN, 1983a: 155).

Gültiger Name: *Gnotus plectisciformis* (SCHMIEDEKNECHT, 1897) (TOWNES, 1983: 74).

33. *Hemiteles secernendus* SCHMIEDEKNECHT

Hemiteles secernendus SCHMIEDEKNECHT, 1897: 108 und 509 — Typen verschollen (HORSTMANN, 1983a: 156), wahrscheinlich Holotypus in Rudolstadt verloren (MEY und OEHLKE, 1988: 68).

Gültiger Name: *Diaglyptidea conformis* (GMELIN, 1790) (HORSTMANN, l.c.).

34. *Hemiteles semistrigosus* SCHMIEDEKNECHT

Hemiteles semistrigosus SCHMIEDEKNECHT, 1897: 107 und 508 — Holotypus verschollen (HORSTMANN, 1983a: 156), wahrscheinlich in Rudolstadt verloren (MEY und OEHLKE, 1988: 68), Deutung nach ROMAN (1924: 14).

Gültiger Name: *Acrolyta semistrigosa* (SCHMIEDEKNECHT, 1897) (HORSTMANN, l.c.).

35. *Hemiteles taschenbergi* SCHMIEDEKNECHT

Hemiteles taschenbergi SCHMIEDEKNECHT, 1897: 120 und 531 — nom. nov. für *Hemiteles Gravenhorstii* TASCHENBERG, 1865, praeocc. in *Hemiteles* durch *Pezomachus Gravenhorstii* RATZBURG, 1844 — Holotypus (♂) in Wrocław (FRILLI, 1978: 163).

Gültiger Name: *Gelis taschenbergii* (SCHMIEDEKNECHT, 1897) (HORSTMANN, 1983a: 156).

36. *Hemiteles Thomsoni* SCHMIEDEKNECHT

Hemiteles Thomsoni SCHMIEDEKNECHT, 1933 in 1902–1936: 89 — nom. nov. für *Hemiteles dispar* Thomson, 1885, praeocc. durch *Hemiteles dispar* RATZBURG, 1844 — Typen verschollen (AUBERT, 1968: 196).

Gültiger Name: *Gelis thomsoni* (SCHMIEDEKNECHT, 1933) (HORSTMANN, 1986: 403f.).

37. *Hemiteles tunetanus* SCHMIEDEKNECHT

Hemiteles tunetanus SCHMIEDEKNECHT, 1932 in 1902–1936: 26 — nom. nov. für *Hemiteles elongatus* SMITS VAN BURGET, 1913, praeocc. durch *Hemiteles elongatus* BOYER DE FONSCOLOMBE, 1852 — Holotypus (♀) in Wageningen (HORSTMANN, 1983a: 157).

Gültiger Name: *Platyrrhabdus inflatus* (THOMSON, 1884) (HORSTMANN, l.c.).

38. *Hoplocryptus algericus* SCHMIEDEKNECHT

Hoplocryptus algericus SCHMIEDEKNECHT, 1900b: 244 — Typen verschollen.
Art ungedeutet.

39. *Hoploplatystylus Smits-van-Burgsti* SCHMIEDEKNECHT

Hoploplatystylus Smits-van-Burgsti SCHMIEDEKNECHT, 1912: 47f. — Lectotypus (♀) von HEINRICH (1967: 422) festgelegt, Wageningen.

Gültiger Name: *Hoploplatystylus smitsvanburgsti* SCHMIEDEKNECHT, 1912 (HEINRICH, l.c.).

40. *Ichneumon anglicanus* SCHMIEDEKNECHT

Ichneumon anglicanus SCHMIEDEKNECHT, 1928 in 1902–1936: 30, und 1929 in 1902–1936: 398 — nom. nov. für *Cratichneumon fallax* HABERMEHL, 1923, praeocc. in *Ichneumon* durch *Ichneumon fallax* GRAVENHORST, 1829 — Syntypen (1 ♀, 2 ♂♂) in Nottingham (FITTON, in litt.).

Gültiger Name: *Homotherus varipes* (GRAVENHORST, 1829) (PERKINS, 1953: 118).

41. *Ichneumon blancoburgensis* SCHMIEDEKNECHT

Ichneumon blancoburgensis SCHMIEDEKNECHT, 1928 in 1902–1936: 61, und 1929 in 1902–1936: 298f. — Lectotypus (♀) hiermit festgelegt: „Thür. Wald Blankenburg SCHMIEDEKNECHT“, „*Ichneumon blancoburgensis* SCHMIED. ♀“, München.

Gültiger Name: *Ichneumon cerinthius* GRAVENHORST, 1820 (syn. nov. *Ichneumon blancoburgensis* SCHMIEDEKNECHT, 1928; HINZ det.). Der Typus stimmt mit der von HEINRICH (1949: 35) zu *Ichneumon altipeta* KRIECHBAUMER gestellten Varietät überein.

42. *Ichneumon calcatorius* THUNBERG var. *nigritarsis* SCHMIEDEKNECHT

Ichneumon calcatorius THUNBERG var. *nigritarsis* SCHMIEDEKNECHT, 1928 in 1902–1936: 219 — praeocc. durch *Ichneumon nigritarsis* KRIECHBAUMER, 1889 — Holotypus (♀): „Krapina 22. 7. 27 Cornus“, „5“, „*calcatorius* v. *nigritarsis* ♀“, Zagreb.

Gültiger Name: *Orgichneumon calcatorius* (THUNBERG, 1822).

43. *Ichneumon controversus* SCHMIEDEKNECHT

Ichneumon controversus SCHMIEDEKNECHT, 1928 in 1902–1936: 65, und 1929 in 1902–1936: 370f. — nom. nov. für *Ichneumon inversus* KRIECHBAUMER, 1893, praeocc. durch *Ichneumon inversus* GEOFFROY in FOURCROY, 1785 — Holotypus (♀) in München (AUBERT, 1981: 308).

Gültiger Name: *Rugosculpta rhenana* (HABERMEHL, 1916) (HEINRICH, 1951: 272).

44. *Ichneumon derasus* WESMAEL var. *annulicornis* SCHMIEDEKNECHT

Ichneumon derasus WESMAEL var. *annulicornis* SCHMIEDEKNECHT, 1928 in 1902–1936: 194 – praeocc. durch *Ichneumon annulicornis* SZÉPLIGETI, 1901 – Holotypus (♂): „Krapina 13. 6. 26 S.B.“, „Antennes c. annulo albo /:percussor.:/“, Zagreb.

Gültiger Name: *Virgichneumon monostagon* (GRAVENHORST, 1820) (syn. nov. *Ichneumon derasus* WESMAEL var. *annulicornis* SCHMIEDEKNECHT, 1928; HINZ et RASNITSYN det.).

45. *Ichneumon derasus* WESMAEL var. *bipunctatus* SCHMIEDEKNECHT

Ichneumon derasus WESMAEL var. *bipunctatus* SCHMIEDEKNECHT, 1928 in 1902–1936: 194 – praeocc. durch *Ichneumon bipunctatus* GMELIN, 1790 – Holotypus (♂): „Krapina 10. 6. 23 S.B.“, „Scut. ap. bipunct. Ar. s.m. offen“, Zagreb.

Gültiger Name: *Coelichneumon haemorrhoidalis* (GRAVENHORST, 1829) (syn. nov. *Ichneumon derasus* WESMAEL var. *bipunctatus* SCHMIEDEKNECHT, 1928; RASNITSYN det.).

46. *Ichneumon faroensis* SCHMIEDEKNECHT

Ichneumon faroensis SCHMIEDEKNECHT, in KRYGER und SCHMIEDEKNECHT, 1938: 3f. – Typen in Kopenhagen nicht auffindbar, anderes Material von den Färöern dort vorhanden.

Gültiger Name: *Ichneumon ligatorius* THUNBERG, 1822 (syn. nov. *Ichneumon faroensis* SCHMIEDEKNECHT, 1938). Das Material von den Färöern gehört zur Varietät *thulensis* RUTHE, 1859.

47. *Ichneumon gagatipes* SCHMIEDEKNECHT

Ichneumon gagatipes SCHMIEDEKNECHT, 1902 in 1902–1936: 68 – nom. nov. für *Ichneumon obscuripes* TISCHBEIN, 1882, praeocc. durch *Ichneumon obscuripes* HOLMGREN, 1864 – Holotypus wahrscheinlich in Hamburg verloren.

Gültiger Name: *Ichneumon obscuritarsis* DALLA TORRE, 1902 (SCHMIEDEKNECHT, 1928 in 1902–1936: 245). DALLA TORRE und SCHMIEDEKNECHT haben beide im gleichen Jahr einen Ersatznamen für *Ichneumon obscuripes* vorgeschlagen, und SCHMIEDEKNECHT hat in seiner zweiten Veröffentlichung die Priorität festgelegt, ohne einen Grund dafür anzugeben. Ich selbst habe keine entsprechenden Untersuchungen angestellt. Die Art wurde bisher nicht neu interpretiert.

48. *Ichneumon gemellus* GRAVENHORST var. *rubricans* SCHMIEDEKNECHT

Ichneumon gemellus GRAVENHORST var. *rubricans* SCHMIEDEKNECHT, 1929 in 1902–1936: 344 – Holotypus (♀): „Krapina 2. 10. 12 *Vitis*“, „v. *rubricans* m.“, Zagreb.

Gültiger Name: *Rugosculpta gemella* (GRAVENHORST, 1829).

49. *Ichneumon Habermehli* SCHMIEDEKNECHT

Ichneumon Habermehli SCHMIEDEKNECHT, 1928 in 1902–1936: 96, und 1929 in 1902–1936: 424 – nom. nov. für *Stenichneumon rufatorius* HABERMEHL, 1916, praeocc. in *Ichneumon* durch *Ichneumon rufatorius* GRAVENHORST, 1829 – Holotypus (♀): „Hyères. ctr.“, „*Stenichneumon rufatorius* HABERM. ♀“, Frankfurt.

Gültiger Name: *Baranisobas habermehli* (SCHMIEDEKNECHT, 1928).

50. *Ichneumon Henschi* SCHMIEDEKNECHT

Ichneumon Henschi SCHMIEDEKNECHT, 1929 in 1902–1936: 350 – Lectotypus (♀) hiermit festgelegt: „Krapina 4. 6. 08“, „*Henschi* ♀ type“ (ein zweites in Zagreb vorhandenes Exemplar ist wahrscheinlich kein Syntypus; in diesem Fall wäre das hier als Lectotypus bezeichnete Weibchen der Holotypus), Zagreb.

Gültiger Name: *Barichneumon anator* (FABRICIUS, 1793) (syn. nov. *Ichneumon Henschi* SCHMIEDEKNECHT, 1929; RASNITSYN det.).

51. *Ichneumon pusillus* SCHMIEDEKNECHT

Ichneumon pusillus SCHMIEDEKNECHT, 1928 in 1902–1936: 49f., und 1929 in 1902–1936: 427f. – nom. nov. für *Stenichneumon pygmaeus* HABERMEHL, 1925, praeocc. in *Ichneumon* durch *Ichneumon pygmaeus* PODA, 1761 – seinerseits praeocc. durch *Ichneumon pusillus* CRESSON, 1864 – Holotypus (♀): „18. IX. 21 Kammerforst (Rheingau)“, „*Stenichneumon pygmaeus* HABERM. ♀“, München (vgl. HEINRICH, 1952: 1063).

Gültiger Name: *Stenobarichneumon pygmaeus* (HABERMEHL, 1925) (syn. *Ichneumon pusillus* SCHMIEDEKNECHT, 1928; syn. *Ichneumon pusillus* HABERMEHL, 1929; beide praeocc.). Der von SCHMIEDEKNECHT (l.c.) und HABERMEHL (1929: 257) für das jüngere sekundäre Homonym *Ichneumon pygmaeus* (HABERMEHL) unabhängig voneinander vorgeschlagene Ersatzname *Ichneumon pusillus* ist selbst ein jüngeres primäres Homonym und damit nicht verfügbar. Eine solche Komplikation wird in den Nomenklaturregeln nicht angesprochen. Ich schlage vor, die Vergabe der Ersatznamen durch SCHMIEDEKNECHT und HABERMEHL als ungültig zu betrachten. Dann könnte, weil *Stenichneumon pygmaeus* HABERMEHL und *Ichneumon pygmaeus* PODA nicht mehr als kongenerisch angesehen werden, der ursprüngliche Name HABERMEHLS wieder verwendet werden.

52. *Ichneumon rubricosus* HOLMGREN var. *nigricornis* SCHMIEDEKNECHT

Ichneumon rubricosus HOLMGREN var. *nigricornis* SCHMIEDEKNECHT, 1928 in 1902–1936: 109, und 1929 in 1902–1936: 424 – praeocc. durch *Ichneumon nigricornis* RETZIUS, 1783 – Holotypus (♂): „Krapina 25. 9. 27 Tokaj“, „v. *nigricornis* ♂ type“, Zagreb.

Gültiger Name: *Gareila tenebrosa* (WESMAEL, 1844) (syn. nov. *Ichneumon rubricosus* HOLMGREN var. *nigricornis* SCHMIEDEKNECHT; HINZ et RASNITSYN det.).

53. *Ichneumon sarcitorius* LINNAEUS var. *funereus* SCHMIEDEKNECHT

Ichneumon sarcitorius LINNAEUS var. *funereus* SCHMIEDEKNECHT, 1929 in 1902–1936: 308 – praeocc. durch *Ichneumon funereus* GEOFFROY in FOURCROY, 1785 – Typen verschollen. Varietät ungedeutet.

54. *Ichneumon scanicus* SCHMIEDEKNECHT

Ichneumon scanicus SCHMIEDEKNECHT, 1929 in 1902–1936: 319 – nom. nov. für *Ichneumon Jesperi* THOMSON, 1893, praeocc. durch *Ichneumon Jesperi* HOLMGREN, 1886 – Lectotypus (♀) von FITTON (1982: 45) festgelegt, Lund.

Gültiger Name: *Ichneumon corfitzi* THOMSON, 1890 (syn. nov. *Ichneumon scanicus* SCHMIEDEKNECHT, 1929).

55. *Ichneumon spectabilis* HOLMGREN var. *bistrigatus* SCHMIEDEKNECHT

Ichneumon spectabilis HOLMGREN var. *bistrigatus* SCHMIEDEKNECHT, 1929 in 1902–1936: 359 — Holotypus (♀): „Krapina 17. 9. 12 *Erica*“, „*spectabilis* ♀ v. *bistrigatus* SCHDKN. /type/“, Zagreb.

Gültiger Name: *Melanichneumon spectabilis* (HOLMGREN, 1864).

56. *Lamachus Jusseli* SCHMIEDEKNECHT

Lamachus Jusseli SCHMIEDEKNECHT, 1914 in 1902–1936: 2896 und 2904f. — Typen verschollen.

Art ungedeutet.

57. *Lathrolestes blancoburgensis* SCHMIEDEKNECHT

Lathrolestes blancoburgensis SCHMIEDEKNECHT, 1912 in 1902–1936: 2562, und 1913 in 1902–1936: 2565f. — Lectotypus (♂) hiermit festgelegt: „♂“, „det. SCHMIEDEKN.“, „*Lathrolestes thuringiacus* SCHMDK“ (!), Wien. Ein Lectoparatypus (♂) in Wien trägt das Etikett „*Lathrolestes blancoburgensis* SCHMDK“. Er gehört zur gleichen Art wie der Lectotypus, stimmt aber nicht so gut mit SCHMIEDEKNECHTS Beschreibung überein (zu den unterschiedlichen Namensetiketten vgl. Kap. IV. 2.).

Gültiger Name: *Trematopygodes aprilius* (GIRAUD, 1872) (syn. nov. *Lathrolestes blanco-burgensis* SCHMIEDEKNECHT, 1912).

57a. *Trematopygodes rarus* spec. nov.

Holotypus (♂): „L. 22. 5. 53 Hannover“, „1953/XI 20. 4. 53“, „ex: *Periclista albida* KL. (Tenth.)“, „599“, „legit R. HINZ“ (vgl. HINZ, 1980: 91), in Coll. HINZ (Einbeck).

Hier wird die Art neu beschrieben, auf die TEUNISSEN (1953: 18) und HINZ (1980: 90f.) den Namen *Lathrolestes blancoburgensis* bezogen haben, die aber jetzt ohne verfügbaren Namen ist. Beschreibungen, Bestimmungsmerkmale und Abbildungen finden sich bei TEUNISSEN und HINZ. Merkmale des Männchens (im Anschluß an HINZ, l.c.) sind: Schläfen hinter den Augen wenig erweitert, fein zerstreut punktiert, Zwischenräume etwa doppelt so breit wie die Punkte; Wangenraum etwa halb so breit wie die Mandibelbasis; Mesopleuren im Zentrum glatt, frontal und ventral fein zerstreut punktiert; Metapleuren mäßig dicht punktiert, Punkte so breit wie die Zwischenräume; Mittelsegment mit glänzendem Grund, im Dorsalbereich meist zerstreut punktiert, im Bereich der Area postica fast ganz glatt; erstes Gastersegment dorsal auf glattem Grund mäßig dicht bis zerstreut punktiert, Zwischenräume oft breiter als Punkte; Dorsalfurche bis zur Mitte des Postpetiolus deutlich durchgehend, innen stellenweise glatt; Schläfen ventral zu 2/3 und Mesopleuren ventral zur Hälfte gelb; Metapleuren gelb gefleckt; Femora der Hinterbeine rot; zweites bis viertes Gastertergit mit gelben Seitenrändern, die apical dreieckig auf die Tergite erweitert sind.

58. *Lissonota atropos* SCHMIEDEKNECHT

Lissonota atropos SCHMIEDEKNECHT, 1900a: 314 und 360f. — Lectotypus (♀) von AUBERT beschriftet und hiermit festgelegt: „Budapest Rákospalota“, „1878. IV. 5. leg. ANKER“, „499/15“, „*Lissonota atropos* SCHMIEDEKN. ♀“, Budapest. AUBERT (1978: 83) nennt zwar einen Lectotypus der Art, schreibt aber nicht, wo dieser zu finden und wie er zu erkennen sei.

Gültiger Name: *Lissonota atropos* SCHMIEDEKNECHT, 1900.

59. *Lissonota dalmatica* SCHMIEDEKNECHT

Lissonota dalmatica SCHMIEDEKNECHT, 1907 in 1902–1936: 1286 und 1302 – nom. nov. für *Lissonota semirufa* STROBL, 1902, praeocc. in *Lissonota* durch *Lampronota semirufa* DESVIGNES, 1856 – Lectotypus (♀) hiermit festgelegt: „Zara ♀ NOVAK“, Admont. Dieses Weibchen wurde auch von AUBERT untersucht.

Gültiger Name: *Lissonota bivittata* GRAVENHORST, 1829 (PFANKUCH, 1923: 168).

60. *Lissonota hungarica* SCHMIEDEKNECHT

Lissonota hungarica SCHMIEDEKNECHT, 1900a: 320 und 375f. – Holotypus (♀): „y.g.“ (Bedeutung unbekannt), „*Lissonota hungarica* SCHMIEDEKN.“, Budapest.

Gültiger Name: *Lissonota hungarica* SCHMIEDEKNECHT, 1900.

61. *Lissonota mutanda* SCHMIEDEKNECHT

Lissonota mutanda SCHMIEDEKNECHT, 1900a: 320 und 377f. – nom. nov. für *Lissonota basalis* THOMSON, 1889, praeocc. durch *Lissonota basalis* BRISCHKE, 1865 – Lectotypus (♀) von AUBERT (1972: 146) festgelegt, Lund.

Gültiger Name: *Lissonota saturator* (THUNBERG, 1822) (AUBERT, 1969b: 93).

62. *Lissonota sulphurifera* GRAVENHORST var. *ruficoxis* SCHMIEDEKNECHT

Lissonota sulphurifera GRAVENHORST var. *ruficoxis* SCHMIEDEKNECHT, 1900a: 314 und 360 – Lectotypus (♀) hiermit festgelegt: „Thüringen“, „*Lissonota sulphurifera* var. *ruficoxis* det. SCHMIEDEKN.“, „det. SCHMIEDEKN.“, „*Lissonota sulphurifera* Gr. var. *ruficoxis* SCHMIEDEK. ♀ Thüringen“ (Handschrift SCHMIEDEKNECHTS), Wien.

Gültiger Name: *Lissonota fundator* (THUNBERG, 1822) (PFANKUCH, 1920: 47f.).

63. *Lissonota thomsoni* SCHMIEDEKNECHT

Lissonota thomsoni SCHMIEDEKNECHT, 1900a: 318 und 373f. – Lectotypus (♀) hiermit festgelegt: „Tör“ (= Törringelund), Lund, unter *Lissonota unincincta* sensu THOMSON. AUBERT (1969b: 94) hat ein anderes Weibchen (mit dem Fundortetikett „Pål“ = Pålsiö) untersucht, das kein Lectotypus werden kann, weil THOMSON (1877: 767f.) es nicht erwähnt und SCHMIEDEKNECHT (l.c.) nur auf das von THOMSON genannte Material verweist. Beide gehören meines Erachtens zur gleichen Art.

Gültiger Name: *Lissonota rusticator* (THUNBERG, 1822) (syn. nov. *Lissonota unincincta* HOLMGREN, 1860; syn. nov. *Lissonota thomsoni* SCHMIEDEKNECHT, 1900). Zuerst von HOLMGREN (1860: 56f.) und von allen folgenden Autoren bis in die jüngste Zeit (AUBERT, 1978: 297f.) wurde angegeben, daß das zweite und dritte Gastertergit bei *Lissonota unincincta* beziehungsweise *L. thomsoni* jeweils länger als breit sei. In Wirklichkeit sind beide Tergite etwas breiter als lang (bei den Typen von *L. thomsoni*; dem Lectotypus von *L. unincincta* fehlt der Gaster).

64. *Lissonota thuringiaca* SCHMIEDEKNECHT

Lissonota thuringiaca SCHMIEDEKNECHT, 1935 in 1902–1936: 29 und 70f. – nom. nov. für *Lissonota Schmiedeknechti* HABERMehl, 1918, praeocc. durch *Lissonota Schmiedeknechti* SMITS VAN BURGST, 1914 – seinerseits praeocc. in *Lissonota* durch *Anarthronota thuringiaca* SCHMIEDEKNECHT, 1900 – Holotypus (♀) in Frankfurt (AUBERT, 1969b: 89).

Gültiger Name: *Lissonota bistrigata* HOLMGREN, 1860 (AUBERT, l.c.).

65. *Mesoleius Holmgreni* SCHMIEDEKNECHT

Mesoleius Holmgreni SCHMIEDEKNECHT, 1924 in 1902–1936: 2984 und 3098f. – Lectotypus (♀): hiermit festgelegt: „Bl.“ (= Blekingia), „BHN.“, „♀“, Stockholm, unter *Mesoleius formosus* sensu HOLMGREN. *Mesoleius Holmgreni* in SCHMIEDEKNECHT (1914 in 1902–1936: 2938f.) ist ein Nomen nudum.

Gültiger Name: *Mesoleius (Campodorus) holmgreni* SCHMIEDEKNECHT, 1924. Der Holotypus stimmt mit Material überein, das von HINZ (1961a: 11) aus *Periclista albida* (KLUG) gezogen wurde.

66. *Mesostenus truncatidens* SCHMIEDEKNECHT

Mesostenus truncatidens SCHMIEDEKNECHT, 1905 in 1902–1936: 567 und 570f. – Typen wahrscheinlich in Hamburg verloren. Der Fundort war SCHMIEDEKNECHT unbekannt, und es ist nur eine Vermutung, daß die Art aus Europa stammen könnte.

Art ungedeutet. KISS (1915: 27) gibt an, die Art gefunden zu haben, aber sein Material stimmt nicht mit der Beschreibung SCHMIEDEKNECHTS überein. Es gehört zu *Listrognathus pubescens* (BOYER DE FONSCOLOMBE).

67. *Metacoelus anglicus* SCHMIEDEKNECHT

Metacoelus anglicus SCHMIEDEKNECHT, 1925 in 1902–1936: 3162 und 3166 – Holotypus (♂!) in Saint Peter Port/Guernsey (AESCHLIMANN, 1989: 37).

Gültiger Name: *Hypsicera anglica* (SCHMIEDEKNECHT, 1925) (AUBERT, 1963: 857).

68. *Microcryptus unifasciatus* SCHMIEDEKNECHT

Microcryptus unifasciatus SCHMIEDEKNECHT, 1905 in 1902–1936: 615 und 653f. – Lectotypus (♀) hiermit festgelegt: „♀“, „Collectie SCHMIEDEKNECHT“, Wageningen. Weitere Syntypen, die zu der gleichen Art gehören, befinden sich in Stuttgart (3 ♀♀) und Wien (3 ♀♀).

Gültiger Name: *Pleolophus vestigialis* (FÖRSTER, 1850) (SAWONIEWICZ, 1988: 485).

69. *Pezomachus separatus* SCHMIEDEKNECHT

Pezomachus separatus SCHMIEDEKNECHT, 1906 in 1902–1936: 886 und 969 – Typen verschollen, Material vom Locus typicus in Wageningen. Bei einem Weibchen in Wageningen (SMITS VAN BURGST, 1918: 24) handelt es sich aller Wahrscheinlichkeit nach um das von SMITS VAN BURGST (1913: 11) selbst gefangene Exemplar. Es stimmt mit der Beschreibung SCHMIEDEKNECHTS sehr gut überein.

Gültiger Name: *Gelis separata* (SCHMIEDEKNECHT, 1906).

70. *Phobetus Thomsoni* SCHMIEDEKNECHT

Phobetus Thomsoni SCHMIEDEKNECHT, 1913 in 1902–1936: 2754 und 2757 – Lectotypus (♂) hiermit festgelegt: „Fortif.“, Lund, unter *Phobetus leptocerus* sensu THOMSON.

Gültiger Name: *Phobetres thomsoni* SCHMIEDEKNECHT, 1913.

71. *Phygadeuon autumnalis* SCHMIEDEKNECHT

Phygadeuon autumnalis SCHMIEDEKNECHT, 1905 in 1902–1936: 672f. und 699 – Lectotypus (♀) hiermit festgelegt: „Thüringen“, „*Phygadeuon autumnalis* SCHM. det.

SCHMIEDEKN.“, „64“, Wien. Weitere Syntypen, die zur gleichen Art gehören, befinden sich in Stuttgart (1 ♀) und Wien (1 ♀).

Gültiger Name: *Phygadeuon autumnalis* SCHMIEDEKNECHT, 1905.

72. *Pimpla euphrantae* SCHMIEDEKNECHT

Pimpla euphrantae SCHMIEDEKNECHT, 1914: 441 und 451f. — Typen nicht sicher identifiziert, möglicher Syntypus (♀): „♀“, „det. SCHMIEDEKN.“, „*Pimpla euphrantae* SCHMDK.“, Wien. Dieses Exemplar stimmt nicht ganz mit der Beschreibung SCHMIEDEKNECHTS überein. Auch PERKINS (1943: 267) gibt an, von SCHMIEDEKNECHT determiniertes Material der Art gesehen zu haben, nennt aber nicht dessen Aufbewahrungsort.

Gültiger Name: *Scambus brevicornis* (GRAVENHORST, 1829) (PERKINS, l.c.). Diese Deutung wird deshalb noch wahrscheinlicher, weil JANZON (1982: 313) die Art aus dem gleichen Wirt wie SCHMIEDEKNECHT (*Euphranta connexa* FABRICIUS) gezogen hat.

73. *Pimpla Habermehli* SCHMIEDEKNECHT

Pimpla Habermehli SCHMIEDEKNECHT, 1906 in 1902–1936: 1031f. und 1079 — nom. nov. für *Pimpla Kriechbaumeri* HABERMEHL, 1903 (!), praeocc. durch *Pimpla kriegbaumeri* DALLA TORRE, 1901 — Lectotypus (♀) hiermit festgelegt: „2./306.“, „Roseng. 10. 10. 90 HBM.“ (= Rosengarten bei Worms), „*Pimpla nigricans* THOMS ♀. (= *robusta* MORL. sec. ROM.)“, Frankfurt. Entgegen den Angaben von OEHLKE (1967: 4) und AUBERT (1969a: 33) wurde *Pimpla Kriechbaumeri* HABERMEHL bereits im Jahr 1903 beschrieben (HABERMEHL, 1903: 220). Der Lectotypus dieser Art und die Typen von *Pimpla zonata* HABERMEHL (vgl. unter *Pimpla zonatella*) lassen erkennen, daß HABERMEHL von den Typen seiner Arten die Namens- und Typenetiketten vollständig entfernt und in einigen Fällen durch andere Namensetiketten ersetzt hat, wenn er selbst oder andere Autoren diese Arten als jüngere Synonyme zu anderen Arten gestellt haben.

Gültiger Name: *Scambus nigricans* (THOMSON, 1877) (AUBERT, 1966 a: 161).

74. *Pimpla Morleyi* SCHMIEDEKNECHT

Pimpla Morleyi SCHMIEDEKNECHT, 1934 in 1902–1936: 43 und 118 — nom. nov. für *Pimpla gallicola* MORLEY, 1908, praeocc. durch *Pimpla gallicola* GIRAUD, 1872 — Lectotypus (♀) von FITTON (1976: 343) festgelegt, London.

Gültiger Name: *Scambus vesicarius* (RATZBURG, 1844) (ROMAN, 1914: 22).

75. *Pimpla zonatella* SCHMIEDEKNECHT

Pimpla zonatella SCHMIEDEKNECHT, 1914: 442 — nom. nov. für *Pimpla zonata* HABERMEHL, 1903 (!), praeocc. durch *Pimpla zonata* CRESSON, 1874 — Lectotypus (♀) hiermit festgelegt: „2/89.“, „Roseng. 9. 9. 01 HBM.“ (= Rosengarten bei Worms), Frankfurt. Der Lectotypus und ein weiterer Syntypus steckten in Coll. HABERMEHL (Frankfurt) ohne Namens- oder Typenetiketten unter *Pimpla calobata* (vgl. auch unter *Pimpla Habermehli*).

Gültiger Name: *Scambus calobatus* (GRAVENHORST, 1829) (HENSCH, 1929: 128; SCHMIEDEKNECHT, 1934 in 1902–1936: 120).

76. *Plectocryptus antennalis* SCHMIEDEKNECHT

Plectocryptus antennalis SCHMIEDEKNECHT, 1905 in 1902–1936: 594 und 598f. – Holotypus verschollen, Material in Wien.

Art ungedeutet.

77. *Plectocryptus mephisto* SCHMIEDEKNECHT

Plectocryptus mephisto SCHMIEDEKNECHT, 1905 in 1902–1936: 593 und 597 – Holotypus verschollen.

Art ungedeutet.

78. *Polyblastus Petryi* SCHMIEDEKNECHT

Polyblastus Petryi SCHMIEDEKNECHT, 1912 in 1902–1936: 2422 und 2451f. – Typen verschollen.

Gültiger Name: *Polyblastus pinguis* (GRAVENHORST, 1820) (HABERMEHL, 1925: 9).

79. *Procinetus algericus* SCHMIEDEKNECHT

Procinetus algericus SCHMIEDEKNECHT, 1907 in 1902–1936: 1232 und 1234f. – Typen nicht sicher identifiziert, möglicher Syntypus (♀) in Berlin (KASPARYAN, 1985: 34). Ein Weibchen in Wageningen (OEHLKE, 1968: 324) ist offensichtlich kein Syntypus, weil SMITS VAN BURGST (1913: 11) angibt, die Art selbst gefangen zu haben.

Gültiger Name: *Procinetus algericus* SCHMIEDEKNECHT, 1907.

80. *Scolobates fennicus* SCHMIEDEKNECHT

Scolobates fennicus SCHMIEDEKNECHT, 1912 in 1902–1936: 2491ff. – Holotypus (♀): „var. 1“, Wroclaw, unter *Scolobates crassitarsis* GRAVENHORST. Der Typus ist stark zerstört, nur die Vorderseite des Kopfes, ein Fühler ohne Spitze, der Thorax ohne Pro- und Mesonotum, ein Vorder- und zwei Hinterflügel, Reste der Beine und das erste Gastersegment sind erhalten; diese Teile sind überwiegend auf ein Stück Karton geklebt. Die Reste stimmen sehr gut mit *Scolobates longicornis* sensu THOMSON (1 ♀ „Pål.“ = Pålisiö, Coll. THOMSON, Lund) überein.

Gültiger Name: *Scolobates fennicus* SCHMIEDEKNECHT, 1912. *Scolobates longicornis* GRAVENHORST nec THOMSON ist eine davon verschiedene Art (vgl. SCHMIEDEKNECHT, l.c.).

81. *Scopesus rubrotinctus* SCHMIEDEKNECHT

Scopesus rubrotinctus SCHMIEDEKNECHT, 1914 in 1902–1936: 2929 und 2944 – Lectotypus (♀) hiermit festgelegt: „♀“, „det. SCHMIEDEKN.“, „*Scopesus rubrotinctus* SCHMDKN.“, Wien. *Scopesus robrotinctus* (!) (SCHMIEDEKNECHT, 1914 in 1902–1936: 2921) wird als inkorrekte primäre Schreibweise betrachtet.

Gültiger Name: *Scopesis rubrotincta* SCHMIEDEKNECHT, 1914.

82. *Spilocryptus subalpinus* SCHMIEDEKNECHT

Spilocryptus subalpinus SCHMIEDEKNECHT, 1904 in 1902–1936: 515 und 528 – Holotypus verschollen (SCHWARZ, 1988: 47).

Gültiger Name: *Idiolispa subalpina* (SCHMIEDEKNECHT, 1904) (SCHWARZ, l.c.).

83. *Stylocryptus coxalis* SCHMIEDEKNECHT

Stylocryptus coxalis SCHMIEDEKNECHT, 1905 in 1902–1936: 659 und 663 — Lectotypus (♀) hiermit festgelegt: „Thüringen O. SCHMIEDEKNECHT S.“, „25949“, „*Stylocryptus coxalis* SCHMIEDEKN. ♀♂“, Berlin.

Gültiger Name: *Endasys testaceipes* (BRISCHKE, 1891) (SPEISER, 1908: 43).

84. *Synomelix Kriechbaumeri* SCHMIEDEKNECHT

Synomelix Kriechbaumeri SCHMIEDEKNECHT, 1913 in 1902–1936: 2718ff. — Lectotypus (♀) von IDAR (1983: 169) festgelegt, München.

Gültiger Name: *Synomelix albipes* (GRAVENHORST, 1829) (IDAR, l.c.).

85. *Syzeuctus tenuifasciatus* SCHMIEDEKNECHT

Syzeuctus tenuifasciatus SCHMIEDEKNECHT, 1900a: 310 und 345 — nom. nov. für *Lissonota* (*Syzeucta*) *punctiventris* THOMSON, 1894, praeocc. durch *Lissonota punctiventris* THOMSON, 1877 — Holotypus (♀) in Lund (FITTON, 1982: 51).

Gültiger Name: *Syzeuctus tenuifasciatus* SCHMIEDEKNECHT, 1900.

86. *Thersilochus Thomsoni* SCHMIEDEKNECHT

Thersilochus Thomsoni SCHMIEDEKNECHT, 1911 in 1902–1936: 2120 und 2127f. — Lectotypus (♀) von HORSTMANN (1968: 321) festgelegt, Lund, unter *Thersilochus pygmaeus* sensu THOMSON.

Gültiger Name: *Probles thomsoni* (SCHMIEDEKNECHT, 1911) (HORSTMANN, 1971: 89).

87. *Thersitia egregia* SCHMIEDEKNECHT

Thersitia egregia SCHMIEDEKNECHT, 1907: 598 — Holotypus verschollen. TOWNES (1970: 174) deutet an, den Typus gesehen zu haben, nennt aber nicht dessen Aufbewahrungsort. DBAR (1984: 803) gibt daraufhin an, daß der Typus in Berlin sei, hat ihn aber nicht selbst dort gesehen oder von dort erhalten (DBAR, in litt.). Meine Suche nach dem Typus in Berlin war vergeblich.

Gültiger Name: *Cymodusa leucocera* HOLMGREN, 1859 (TOWNES, l.c.).

88. *Thymaris modestus* SCHMIEDEKNECHT

Thymaris modestus SCHMIEDEKNECHT, 1912 in 1902–1936: 2509f. — Lectotypus (♀) hiermit festgelegt: „♀“, „det. SCHMIEDEKN.“, „*Thymaris modestus* SCHMDKN.“, Wien.

Gültiger Name: *Thymaris modesta* SCHMIEDEKNECHT, 1912.

89. *Trichomma bituberculatum* SCHMIEDEKNECHT

Trichomma bituberculatum SCHMIEDEKNECHT, 1902 in 1902–1936: 365 — Typen verschollen, Material in Berlin.

Gültiger Name: *Trichomma fulvidens* WESMAEL, 1849 (KRIEGER, 1904: 171).

90. *Weisia elegans* SCHMIEDEKNECHT

Weisia elegans SCHMIEDEKNECHT, 1907 in 1902–1936: 1257 — Holotypus (♀): „SMITS v. BURGST, Omgev. Tunis, 4. 1911“ (die letzten zwei Ziffern von „1911“ sind durchgestrichen),

Wageningen. Das in die Sammlung SMITS VAN BURGST in Wageningen gelangte Material SCHMIEDEKNECHTS wurde dort umetikettiert (OEHLKE, 1968: 323), und es läßt sich deshalb nur auf indirekte Weise erschließen, daß es sich bei dem erwähnten Exemplar um den Holotypus von *Weisia elegans* handeln könnte. SMITS VAN BURGST hat das Weibchen offensichtlich nicht selbst in Tunis gefangen, denn es fehlt in der Liste der von ihm im Jahr 1911 in Tunesien gesammelten Hymenopteren (SMITS VAN BURGST, 1913). Für diese Annahme spricht auch die genannte Korrektur auf dem Fundortetikett. Deshalb kann man vermuten, daß er es von SCHMIEDEKNECHT erhalten hat.

Gültiger Name: *Phytodietus elegans* (SCHMIEDEKNECHT, 1907) (TOWNES et al., 1961: 90f.).

91. *Xenoschesis nigripes* SCHMIEDEKNECHT

Xenoschesis nigripes SCHMIEDEKNECHT, 1910 in 1902–1936: 1919 und 1921 – Typen verschollen, Material in Berlin.

Gültiger Name: *Xenoschesis aethiops* (GRAVENHORST, 1829) (PFANKUCH, 1912: 23).

IV. Nomina nuda

Hier sollen zwei Nomina nuda diskutiert werden, die in der Literatur schon mehrfach erwähnt worden sind. Weitere unpublizierte Namen SCHMIEDEKNECHTS werden von MEY und OEHLKE (1988: 68) angeführt.

1. *Acoenites saidensis*

Unter dem Namen *Acoenites saidensis* SCHMIEDEKNECHT befindet sich Material in den Museen in Berlin und Wien. OEHLKE (1964: 578) hat die Beschreibung von *Cryptus saidensis* SCHMIEDEKNECHT (SCHMIEDEKNECHT, 1900b: 243f.) auf dieses Material bezogen und aufgrund einer Untersuchung der Exemplare in Berlin die Art *saidensis* in der Gattung *Phaenolobus* FÖRSTER angeführt. Wie aber AUBERT (1969a: 153) zu Recht bemerkt hat, ist *Cryptus saidensis* SCHMIEDEKNECHT eine Art der Gattung *Cryptus* FABRICIUS und wird als jüngeres Synonym zu *Cryptus bucculentus* TSCHKE gestellt (VAN ROSSEM, 1969b: 358ff.), während der Name *Acoenites saidensis* ein Nomen nudum darstellt. Das Material in Wien, das ich untersuchen konnte, gehört zu *Phaenolobus rusticus* (KRIECHBAUMER). Wahrscheinlich hatte SCHMIEDEKNECHT vorgehabt, die Art unter dem angegebenen Namen zu beschreiben, hat aber darauf verzichtet, weil KRIECHBAUMER (1896: 136) ihm zuvor gekommen ist. SCHMIEDEKNECHT hat dann vergessen, sein Material umzuetikettieren.

2. *Lathrolestes thuringiacus*

Unter dem Namen *Lathrolestes thuringiacus* SCHMIEDEKNECHT befindet sich Material in Coburg (HORSTMANN, 1975: 26) und Wien, und dazu ein Etikett mit diesem Namen ohne zugehöriges Tier in Rudolstadt (MEY und OEHLKE, 1988: 68). Soweit das Material untersucht werden konnte, gehört es zu *Trematopygodes aprilius* (GIRAUD) (syn. *Lathrolestes blancoburgensis* SCHMIEDEKNECHT) (HINZ, 1980: 91; vgl. oben unter *Lathrolestes blancoburgensis*). Wahrscheinlich hat SCHMIEDEKNECHT zeitweilig seine Art *blancoburgensis* mit dem falschen Namen *thuringiacus* etikettiert. In Wien befinden sich nebeneinander Exemplare aus der Sammlung SCHMIEDEKNECHT, von denen eins mit dem Namen *blancoburgensis*, das andere mit dem Namen *thuringiacus* bezeichnet ist.

V. Von FÖRSTER beschriebene und von SCHMIEDEKNECHT publizierte Arten

SCHMIEDEKNECHT hat nachgelassene Schriften ARNOLD FÖRSTERS² in seinem Besitz gehabt und hat aus diesen 98 Ichneumoniden-Arten publiziert. SCHMIEDEKNECHT hat auch die Sammlungen FÖRSTERS einsehen können, schreibt aber in den meisten Fällen nicht, welche der Typen er untersucht hat. Folgende Artnamen werden genannt:

SCHMIEDEKNECHT (1888a): *Asthenomeris nigricoxis*, *Idiogramma euryops*, *Ctenochira rhenana*, *Perosis cingulipes*.

SCHMIEDEKNECHT (1888b): in der Gattung *Pimpla* FABRICIUS 13 Arten, in der Gattung *Itopectis* FÖRSTER 6 Arten, in der Gattung *Tromatobia* FÖRSTER 6 Arten, in der Gattung *Epiurus* FÖRSTER 67 Arten.

SCHMIEDEKNECHT (1903 in 1902–1936): *Holocrepis rufipes*, *Eparces ruficornis*.

Dazu hat SCHMIEDEKNECHT (1888a) zwei Artnamen als jüngere Synonyme schon beschriebener Arten erwähnt; diese sind nach Artikel 11e der Nomenklaturregeln nicht verfügbar: *Procinetus necator* als Synonym von *Lissonota decimatur* GRAVENHORST, *Hybophanes leptogaster* als Synonym von *Tryphon scabriculus* GRAVENHORST.

In Bezug auf die anderen Arten sind die wesentlichen Fragen ungeklärt: Sind die Namen verfügbar, welchem Autor sind sie zuzuschreiben, wie sind sie zu deuten? Diese Unsicherheit liegt zum Teil daran, daß keiner der Autoren, die sich mit einer oder mit wenigen dieser Arten beschäftigt haben, das Problem in seiner Gesamtheit im Auge gehabt oder diskutiert hat. Ich möchte hier nur kurz auf die wichtigsten Punkte eingehen, ohne die Autoren zu zitieren, die sich zu einzelnen dieser Arten geäußert haben.

Obwohl die meisten Arten später nie mehr angeführt werden (die 92 Arten der Unterfamilie Pimplinae werden weder von DALLA TORRE, 1901–1902, noch von OEHLKE, 1967, oder AUBERT, 1969a, erwähnt), kann kein Zweifel daran bestehen, daß alle Namen verfügbar sind. Entweder werden sie als einzige Arten in von FÖRSTER beschriebene Gattungen gestellt, wobei die Beschreibung der Gattung gleichzeitig als Beschreibung der einzigen Art aufzufassen ist, oder es werden, allerdings äußerst knapp, Differentialmerkmale angegeben.

Die Frage, ob FÖRSTER oder SCHMIEDEKNECHT als Autor dieser Arten zu betrachten sei, ist nicht in allen Fällen leicht zu beantworten. Entscheidend ist, welcher Autor für den Namen und für die Beschreibung verantwortlich ist (Artikel 50a der Nomenklaturregeln), dagegen kommt es nicht darauf an, ob einer der beiden Autoren die Absicht hatte, die Namen als verfügbare Artnamen zu publizieren, und welcher Autor für die Publikation selbst verantwortlich war. Als Autor der Namen wird in der Regel FÖRSTER zitiert, und SCHMIEDEKNECHT gibt jeweils an, daß er die Namen in FÖRSTERS nachgelassenen Schriften gefunden habe. Einzige Ausnahme ist *Eparces ruficornis*, bei welcher SCHMIEDEKNECHT (1903 in 1902–1936: 306) bei der Art selbst nur „n. sp.“ schreibt, bei welcher man aber aus anderen Stellen in der Publikation (S. 261 und 297) schließen kann, daß FÖRSTER auch hier Autor des Namens ist.³ Ebenso erwähnt SCHMIEDEKNECHT in fast allen Fällen, in denen mehr als eine Art in eine Gattung gestellt worden ist, daß die angegebenen Differentialmerkmale aus FÖRSTERS nachgelassenen Schriften stammen. Eine Ausnahme bildet hier *Perosis cingulipes*, bei der der Text SCHMIEDEKNECHTS (1888a: 441f.) nicht ganz eindeutig

² Diese nachgelassenen Notizbücher FÖRSTERS sind später von R. A. CUSHMAN erworben worden und befinden sich jetzt im U.S. Department of Agriculture (Washington, D.C.). Eine Kopie befindet sich in meinem Besitz.

³ In einem Bestimmungsschlüssel, der als Ganzes von FÖRSTER stammt, wird bei *Pimpla insignatoria* als Autor GRAVENHORST genannt (SCHMIEDEKNECHT, 1888b: 471). Dies ist ein Irrtum, der offensichtlich FÖRSTER unterlaufen ist. Da Name und Beschreibung auf FÖRSTER zurückgehen, ist dieser Autor der Art.

ist, bei der man aber auch vermuten kann, daß die Merkmale der Art aus FÖRSTERS Schriften zitiert sind (eine Durchsicht dieser Schriften bestätigt diese Vermutung). Von den vier Fällen, in denen nur eine Art in eine von FÖRSTER beschriebene Gattung gestellt worden ist, sind zwei (*Holocreps rufipes*, *Eparces ruficornis*) ebenfalls eindeutig: SCHMIEDEKNECHT (1903 in 1902–1936: 261) schreibt ausdrücklich, daß die Gattungsdiagnosen und damit die Beschreibungen der einen jeweils genannten Art aus FÖRSTERS Notizen stammen. Zwei Fälle sind aber unklar: So gibt SCHMIEDEKNECHT (1888a: 426) bei der Gattung *Asthenomeris* zuerst eine Diagnose der Gattung, zitiert dann den Namen *Asthenomeris* FÖRSTER und schreibt abschließend „Als Typus erwähnt der Autor *A. nigricornis* FÖRSTER.“ (ganz entsprechend auch bei *Idiogramma euryops*). Ich schließe aus diesem Text, daß der Name und die Diagnose aus FÖRSTERS Schriften entnommen sind. Zusammenfassend bin ich also der Meinung, daß als Autor aller diskutierten Arten „FÖRSTER in SCHMIEDEKNECHT“ zu zitieren ist.

Die Deutung der Arten stellt das schwierigste Problem dar, weil die Beschreibungen in den meisten Fällen ganz unzureichend sind. Von folgenden Arten konnten andere Autoren oder ich selbst inzwischen Typen auffinden: in Berlin *Idiogramma euryops*, *Pimpla insignatoria*, *Tromatobia contraria*, *T. arachnicida*, *T. evacuens*; in München *Perosis cingulipes*; in Wien⁴ *Eparces ruficornis*. Weitere Typen sind möglicherweise in Berlin zu finden, wo der größte Teil der Sammlung FÖRSTER noch unsortiert in Dublettenkästen steckt.

VI. Nach Unterfamilien geordnetes Verzeichnis der revidierten Taxa

In der folgenden Liste werden vor den Namen der Taxa die fortlaufenden Nummern der Revisionen angegeben, nach den Namen Hinweise auf Revisionsergebnisse (++ : Lecto- oder Holotypus in der vorliegenden Arbeit festgelegt; + : Typus in anderen Publikationen revidiert oder bisher nicht festgelegt; – : Typus verschollen, aber Deutung des Taxons möglich; – – : Typus verschollen und Deutung des Taxons bisher nicht erfolgt).

Pimplinae:

- 16. *Ephialtes Kriechbaumeri* (+)
- 72. *Pimpla euphrantae* (–)
- 73. *Pimpla Habermehli* (++)
- 74. *Pimpla Morleyi* (+)
- 75. *Pimpla zonatella* (++)

Tryphoninae:

- 15. *Eclytus praeclarus* (–)
- 78. *Polyblastus Petryi* (–)
- 88. *Thymaris modestus* (++)
- 90. *Weisia elegans* (++)

Adelognathinae:

- 2. *Adelognathus thomsoni* (++)

Cryptinae:

- 13. *Cryptus Gaullei* (++)
- 14. *Cryptus hellenicus* (–)

- 24. *Hemiteles brigdmani* (+)
- 25. *Hemiteles dimidiatipennis* (++)
- 26. *Hemiteles disputabilis* (++)
- 27. *Hemiteles flavigaster* (+)
- 28. *Hemiteles insignipennis* (–)
- 29. *Hemiteles interstitialis* (+)
- 30. *Hemiteles magnificus* (+)
- 31. *Hemiteles ornaticornis* (++)
- 32. *Hemiteles plectisciformis* (++)
- 33. *Hemiteles secernendus* (–)
- 34. *Hemiteles semistrigosus* (–)
- 35. *Hemiteles taschenbergi* (+)
- 36. *Hemiteles Thomsoni* (–)
- 37. *Hemiteles tunetanus* (+)
- 38. *Hoplocryptus algericus* (– –)
- 66. *Mesostenus truncatidens* (– –)
- 68. *Microcryptus unifasciatus* (++)
- 69. *Pezomachus separatus* (–)
- 71. *Phygadeuon autumnalis* (++)

⁴ Im Naturhistorischen Museum Wien gibt es Hinweise darauf, daß der Typus von *Holocreps rufipes* dort verloren gegangen ist, denn das Material der von FÖRSTER bearbeiteten Phaeogenini wird in Wien aufbewahrt (SCHMIEDEKNECHT, 1903 in 1902–1936: 261), aber von *Holocreps rufipes* findet sich nur ein Bodenetikett ohne zugehöriges Tier und ohne Einstichloch einer Nadel (SCHWARZ, in litt.).

- 76. *Plectocryptus antennalis* (—)
- 77. *Plectocryptus mephisto* (—)
- 82. *Spilocryptus subalpinus* (—)
- 83. *Stylocryptus coxalis* (++)

Banchinae:

- 7. *Anarthronota thuringiaca* (—)
- 10. *Banchus volutatorius*
var. *alticola* (++)
- 17. *Exetastes syriacus* (—)
- 21. *Glypta salsolicola* (—)
- 58. *Lissonota atropos* (++)
- 59. *Lissonota dalmatica* (++)
- 60. *Lissonota hungarica* (++)
- 61. *Lissonota mutanda* (+)
- 62. *Lissonota sulphurifera*
var. *ruficoxis* (++)
- 63. *Lissonota thomsoni* (++)
- 64. *Lissonota thuringiaca* (+)
- 79. *Procinetus algericus* (—)
- 85. *Syzeuctus tenuifasciatus* (++)

Ctenopelmatinae:

- 23. *Hadrodactylus thomsoni* (+)
- 56. *Lamachus Jusseli* (—)
- 57. *Lathrolestes blancoburgensis* (++)
- 65. *Mesoleius Holmgreni* (++)
- 70. *Phobetus Thomsoni* (++)
- 80. *Scolobates fennicus* (++)
- 81. *Scopesus rubrotinctus* (++)
- 84. *Synomelix Kriechbaumeri* (+)
- 57a. *Trematopygodes rarus* (++)
- 91. *Xenoschesia nigripes* (—)

Campopleginae:

- 87. *Thersitia egregia* (—)

Tersilochinae:

- 22. *Gonolochus thuringiacus* (+)
- 86. *Thersilochus Thomsoni* (+)

Metopiinae:

- 11. *Carria paradoxa* (—)
- 18. *Exochus carri* (+)
- 19. *Exochus rubroater* (+)

- 20. *Exochus thomsoni* (—)
- 67. *Metacoelus anglicus* (+)

Anomaloninae:

- 8. *Anomalon elegantulum* (—)
- 9. *Anomalon paradoxum* (++)
- 89. *Trichomma bituberculatum* (—)

Oxytorinae:

- 1. *Acrobapticus debilis* (++)

Collyriinae:

- 12. *Collyria iberica* (—)

Ichneumoninae:

- 3. *Amblyteles camelinus*
var. *bipunctatus* (—)
- 4. *Amblyteles hungaricus*
var. *krapinensis* (++)
- 5. *Amblyteles rufobasalis* (+)
- 6. *Amblyteles turcomanus* (+)
- 39. *Hoploplatystylus Smits-van-Burgsti* (+)
- 40. *Ichneumon anglicus* (+)
- 41. *Ichneumon blancoburgensis* (++)
- 42. *Ichneumon calcatorius*
var. *nigritarsis* (++)
- 43. *Ichneumon controversus* (++)
- 44. *Ichneumon derasus*
var. *annulicornis* (++)
- 45. *Ichneumon derasus*
var. *bipunctatus* (++)
- 46. *Ichneumon faroensis* (—)
- 47. *Ichneumon gagatipes* (—)
- 48. *Ichneumon gemellus*
var. *rubricans* (++)
- 49. *Ichneumon Habermehli* (++)
- 50. *Ichneumon Henschi* (++)
- 51. *Ichneumon pusillus* (++)
- 52. *Ichneumon rubricosus*
var. *nigricornis* (++)
- 53. *Ichneumon sarcitorius*
var. *funereus* (—)
- 54. *Ichneumon scanicus* (+)
- 55. *Ichneumon spectabilis*
var. *bistrigatus* (++)

Zusammenfassung

Die Typen der von OTTO SCHMIEDEKNECHT beschriebenen westpaläarktischen Ichneumonidae (Hymenoptera) sind über mindestens 21 Museen verstreut. Einige dieser Sammlungen werden charakterisiert und die in ihnen enthaltenen möglichen Typen aufgelistet. Revisionen von 91 Arten und Varietäten werden zusammengestellt, darunter Revisionen aller der Taxa, deren Typen nicht in SCHMIEDEKNECHTS eigenen Sammlungen in Berlin und Rudolstadt enthalten sind. Für 22 Taxa werden Lectotypen festgelegt, und 13 neue Synonyme werden angegeben. Der Art *Trematopygodes blancoburgensis* auct. nec SCHMIEDEKNECHT wird ein neuer Name (*Trematopygodes rarus*) gegeben. Neun Taxa können wegen fehlender Typen nicht gedeutet werden. In einem Anhang werden 98 Arten diskutiert, die von FÖRSTER beschrieben und von SCHMIEDEKNECHT publiziert worden sind.

Summary

The types of Western Palaearctic Ichneumonidae (Hymenoptera) described by OTTO SCHMIEDEKNECHT are scattered over at least 21 museums. Some of these collections are characterized and the possible types existing in them are listed. Revisions of 91 species and varieties are compiled, including all taxa, the types of which are not found in SCHMIEDEKNECHT's personal collections in Berlin and Rudolstadt. Lectotypes are designated for 22 taxa, and 13 new synonyms are indicated. A new name, *Trematopygodes rarus*, is given to *Trematopygodes blancoburgensis* of authors, not of SCHMIEDEKNECHT. Nine taxa could not be interpreted, their types being lost. In an appendix 98 species described by FÖRSTER and published by SCHMIEDEKNECHT are discussed.

Резюме

Название работы: Ревизия некоторых типовых экземпляров палеарктических Ichneumonidae (Hymenoptera), описанных ОТТО SCHMIEDEKNECHT

Типовые экземпляры западнопалеарктических Ichneumonidae (Hymenoptera), описанных ОТТО SCHMIEDEKNECHT, находятся в не менее чем в 21 музее. Характеризуется ряд этих коллекций. Содержащиеся в них возможные типовые экземпляры составлены в виде списков. Приведены ревизии 91 вида и разновидностей, из них ревизии всех тех таксонов, типовые экземпляры которых не содержатся в коллекциях Шмидекнехта в музеях гг. Берлин и Рудольштадт. Для 22 таксонов установлены лектотипы и приведены 13 новых синонимов. Вид *Trematopygodes blancoburgensis* аuct. пес. SCHMIEDEKNECHT получил новое название (*Trematopygodes rarus*). Не удалось идентифицировать 9 таксонов из-за отсутствия типовых экземпляров. В приложении обсуждаются 98 видов, которые были описаны FÖRSTER у опубликован SCHMIEDEKNECHT.

Literatur

- AESCHLIMANN, J.-P.: Révision des espèces ouest-paléarctiques du genre *Hypsicera* LATREILLE (Hymenoptera: Ichneumonidae). — In: Ann. Soc. ent. Fr. (nov. sér.). — Paris 25 (1989). — S. 33–39.
- AUBERT, J.-F.: Les Ichneumonides du rivage méditerranéen français (5^e série, Département du Var). — Vie et Milieu. — Paris 14 (1963). — S. 847–878.
- Révision des travaux concernant les Ichneumonides de France et 4^e supplément au catalogue de GAULLE (85 espèces nouvelles pour la faune française). — In: Bull. mens. Soc. linn. Lyon. — Lyon 33 (1964). — S. 57–65.
- Les Ichneumonides *Scambus* HTG., *Acropimpla* TOWNES et *Iseropus* FÖRST. du Musée zoologique de Lausanne, avec clefs inédites pour toutes les espèces européennes. — In: Mitt. Schweiz. entomol. Ges. — Lausanne 38 (1966a). — S. 145–172.
- Fixations d'Ichneumonides lectotypes dans la collection C. G. THOMSON conservée à Lund. — In: Opusc. Entomol. — Lund 31 (1966b). — S. 125–132.
- Première révision des Ichneumonides Pimplinae, Xoridinae et Acaenitinae ouest-paléarctiques. — In: Ann. Soc. entomol. Fr. (nov. sér.). — Paris 3 (1967). — S. 893–906.
- Fixations des types, lectotypes et paratypes dans les collections d'Ichneumonides, et première liste de types perdus ou conservés. — In: Mitt. Schweiz. entomol. Ges. — Lausanne 41 (1968). — S. 175–201.
- Les Ichneumonides ouest-paléarctiques et leurs hôtes. 1. Pimplinae Xoridinae Acaenitinae. — Alfortville: Quatre Feuilles Éditeurs, 1969a. — S. 1–302.
- Prélude à une révision des Ichneumonides Banchinae (= Lissonotinae) ouest-paléarctiques. — In: Bull. Soc. entomol. Mulhouse. — Mulhouse 1969 (1969b). — S. 85–94.
- Supplément aux Ichneumonides pétiolées avec neuf espèces nouvelles. — In: Bull. Soc. entomol. Mulhouse. — Mulhouse 1971 (1971). — S. 35–43.
- Étude commentée de nouveaux lectotypes choisis dans les collections HOLMGREN et THOMSON (Hym. Ichneumonidae). — In: Entomol. scand. — Lund 3 (1972). — S. 145–152.
- Les Ichneumonides ouest-paléarctiques et leurs hôtes. 2. Banchinae et Suppl. aux Pimplinae. — OPIDA, Échauffour, 1978. — S. 1–318.

- Ichneumoninae de KRIECHBAUMER, et quelques autres types conservés à Munich et à Vienne. — In: Spixiana. — München 4 (1981). — S. 305–315.
- BAJÁRI, N.: Fűkészdarázs-Alkatúak I. Ichneumonoidea I. — In: Fauna Hung. — Budapest 54 (1960). — S. 1–266.
- BAUER, E.: Über drei unbeschriebene Geschlechter bekannter Ichneumoniden-Arten. — In: Mitt. entomol. Ges. Halle. — Berlin 20 (1944). — S. 16–18.
- BERGMANN, A.: Professor Dr. OTTO SCHMIEDEKNECHT. Ein Lebensbild eines großen deutschen Entomologen. — In: Int. Entomol. Z. — Guben 27 (1933). — S. 25–33.
- CARR, L. A.: The Ichneumonidae of the Lichfield District, Staffordshire. — In: Transact. N. Staffs. Field Club. — Stafford 58 (1924). — Appendix S. 1–70.
- CUSHMAN, R. A.: Miscellaneous notes and descriptions of ichneumonflies. — In: Proc. U.S. Nat. Mus. — Washington 72 (1927) Art. 13. — S. 1–22.
- DALLA TORRE, C. G. de: Catalogue Hymenopterorum hucusque descriptorum systematicus et synonymicus. Vol. III. — Lipsiae: Verlag WILHELM ENGELMANN, (1901–1902). — S. 1–1141.
- DBAR, R. S.: [Review of the Palearctic species of the genus *Cymodusa* HOLMGREN (Hymenoptera, Ichneumonidae)]. — In: Entomol. Obozr. — Moskva 63 (1984) 4. — S. 802–812.
- FITTON, M. G.: The Western Palearctic Ichneumonidae (Hymenoptera) of British authors. — In: Bull. Br. Mus. nat. Hist. (Ent.). — London 32 (1976). — S. 303–373.
- A catalogue and reclassification of the Ichneumonidae (Hymenoptera) described by C. G. THOMSON. — In: Bull. Br. Mus. nat. Hist. (Ent.). — London 45 (1982). — S. 1–119.
- The ichneumon-fly genus *Banchus* (Hymenoptera) in the Old World. — In: Bull. Br. Mus. nat. Hist. (Ent.). — London 51 (1985). — S. 1–60.
- FRILLI, F.: Studies on Hymenoptera Ichneumonidae. VI. The types of *Cryptus* and other material in GRAVENHORST's collection, Zoological Museum of Wrocław University. — In: Pol. Pismo Entomol. — Wrocław 48 (1978). — S. 147–175.
- Studies on Hymenoptera Ichneumonidae. IX: The RUDOLF JUSSEL's collection. — In: Contrib. Am. Entomol. Inst. — Gainesville 20 (1983). — S. 218–220.
- HABERMEHL, H.: Ueber Ichneumoniden (Hym.). Varietäten und neue Arten. — In: Z. syst. Hymenopt. Dipt. — Teschendorf 3 (1903). — S. 217–225.
- Neue englische Ichneumoniden nebst Bemerkungen über *Ichneumon macrocerus* C. G. THOMS. ♀, *Cratichneumon försteri* WESM. ♀ u. *Gryptocentrus cinctellus* RUTHE ♂ (Hym.). — In: Konowia. — Wien 2 (1923). — S. 34–43.
- Beiträge zur Kenntnis der paläarktischen Ichneumonidenfauna (Schluß). — In: Konowia. — Wien 4 (1925). — S. 1–19.
- Neue und wenig bekannte paläarktische Ichneumoniden (Hym.). — In: Konowia. — Wien 8 (1929). — S. 257–267.
- HEINRICH, G.: Ichneumoniden des Berchtesgadener Gebietes. — In: Mitt. Münch. entomol. Ges. — München 35–39 (1949). — S. 1–101.
- Ichneumoniden der Steiermark (Hym.). — In: Bonner zool. Beitr. — Bonn 2 (1951). — S. 235–290.
- Ichneumonidae from the Allgäu, Bavaria. — In: Ann. Mag. nat. Hist. — London 5 (1952) 12. — S. 1052–1089.
- Synopsis and reclassification of the Ichneumoninae Stenopneusticae of Africa south of the Sahara (Hymenoptera). Vol. II. — Dryden (Maine): Farmington State College Press, 1967. — S. 251–480.
- Bemerkenswerte Ichneumoninae aus dem Gebiet der Südalpen. — In: Nachrichtenbl. Bayer. Entomol. — München 22 (1973). — S. 49–56.
- HELLÉN, W.: Beiträge zur Kenntnis der Ichneumoniden Finlands. I. Subfamilie Pimplinae. — In: Acta Soc. Fauna Flora Fenn. — Helsingfors 40 (1915) No. 6. — S. 1–89.
- HENSCH, A.: II. Beitrag zur Kenntnis der jugoslawischen Ichneumonidenfauna. — In: Konowia. — Wien 8 (1929). — S. 123–153.
- HEYMER, B.; SCHRÖTTNER, A.: Dr. phil. ERICH SCHMIDT zum 75. Geburtstag. — In: Dt. entomol. Z. (N.F.). — Berlin 14 (1967). — S. 257–263.
- HINZ, R.: Über Blattwespenparasiten (Hym. und Dipt.). — In: Mitt. Schweiz. entomol. Ges. — Lausanne 34 (1961a). — S. 1–29.
- *Hydraecia petasitis* DOUBL. und *Hydraecia leucographa* BKH. — In: Entomol. Z. — Stuttgart 71 (1961b). — S. 165–167.

- Die europäischen Arten der Gattung *Trematopygodes* AUBERT (Hymenoptera, Ichneumonidae). – In: Nachrichtenbl. Bayer. Entomol. – München 29 (1980). – S. 89–93.
- HOLMGREN, A. E.: Försök till uppställning och beskrifning af Sveriges ichneumonider. Tredje Serien. Fam. Pimplariae. – In: K. Svensk. Vet. Akad. Handl. (N.F.). – Stockholm 3 (1860) 10. – S. 1–76.
- HORSTMANN, K.: Typenrevision der von ZETTERSTEDT beschriebenen Ichneumonidenarten (Hymenoptera). – In: Opusc. entomol. – Lund 33 (1968). – S. 305–323.
- Revision der europäischen Tersilochinen I (Hymenoptera, Ichneumonidae). – In: Veröff. Zool. Staatssamml. – München 15 (1971). – S. 45–138.
- Type revision of the species of Cryptinae and Campopleginae described by J. B. BRIDGMAN (Hymenoptera: Ichneumonidae). – In: Entomologist. – Dorking 105 (1972). – S. 217–228.
- Über eine von SCHMIEDEKNECHT zusammengestellte Vergleichssammlung im Naturwissenschaftlichen Museum Coburg (Hymenoptera). – In: Nachrichtenbl. Bayer. Entomol. – München 24 (1975). – S. 25–28.
- Revision der Gattungen der Mastrina TOWNES (Hymenoptera, Ichneumonidae, Hemitelinae). – In: Z. Arbeitsgem. Österr. Entomol. – Wien 30 (1978). – S. 65–70.
- Revision der europäischen Tersilochinae II (Hymenoptera, Ichneumonidae). – In: Spixiana (Suppl.). – München 4 (1980) 1981a. – S. 1–76.
- Typenrevision der von KARL HEDWIG beschriebenen Arten und Formen der Familie Ichneumonidae (Hymenoptera). – In: Entomol. Mitt. Zool. Mus. – Hamburg 7 (1981b). – S. 65–82.
- Typenrevision einiger von A. HENSCH beschriebener Ichneumoniden-Arten (Hymenoptera). – In: Z. Arbeitsgem. Österr. Entomol. – Wien 33 (1981) 1982. – S. 81–88.
- Typenrevision der von SCHMIEDEKNECHT beschriebenen *Hemiteles*-Arten (Hymenoptera, Ichneumonidae). – In: Mitt. Münch. entomol. Ges. – München 72 (1983a). – S. 147–158.
- Die Ichneumoniden-Sammlung ERICH BAUERS in der Zoologischen Staatssammlung in München (Hymenoptera). – In: Spixiana. – München 6 (1963b). – S. 281–290.
- Die westpaläarktischen Arten der Gattung *Gelis* THUNBERG, 1827, mit macropteren oder brachypteren Weibchen (Hymenoptera, Ichneumonidae). – In: Entomofauna. – Linz 7 (1986). – S. 389–424.
- Revision einiger westpaläarktischer Phygadeuontini (Hymenoptera, Ichneumonidae). – In: Nachrichtenbl. Bayer. Entomol. – München 37 (1988). – S. 59–64.
- IDAR, M.: Redescriptions of *Hadrodactylus paludicola* (HLGR.), *H. femoralis* (HLGR.) and *H. insignis* (KRB.) (Hymenoptera: Ichneumonidae). – In: Entomol. scand. – Lund 6 (1975). – S. 182–190.
- Revision of European *Synomelix* FÖRSTER (Hymenoptera: Ichneumonidae) with description of *S. faciator* n. sp. – In: Entomol. scand. – Lund 14 (1983). – S. 168–172.
- JANZON, L.-Å.: Description of the egg and larva of *Euphranta connexa* (FABRICIUS) (Diptera: Tephritidae) and of the egg of its parasitoid *Scambus brevicornis* (GRAVENHORST) (Hymenoptera: Ichneumonidae). – In: Entomol. scand. – Lund 13 (1982). – S. 313–316.
- KASPARYAN, D. R.: [New species of ichneumonids of the subfamily Acaenitinae (Hymenoptera, Ichneumonidae) from the Middle Asia and the Caucasus.] – In: Trud. Zool. Inst. Akad. Nauk SSSR. – Leningrad 132 (1985). – S. 34–39.
- KISS, E.: [Neuere Daten zur Hymenopteren-Fauna von Ungarn.] – In: Rovartani Lapok. – Budapest 22 (1915). – S. 19–33.
- KRIECHBAUMER, J.: Neue oder wenig bekannte Ichneumoniden aus der Sammlung des Ung. National-Museums. – In: Termesz. Füzetek. – Budapest 19 (1896). – S. 128–139.
- KRIEGER, W.: Ueber die Ichneumonidengattung *Trichomma* WESM. (Hym.). – In: Z. syst. Hymenopt. Dipt. – Terschendorf 4 (1904). – S. 162–172.
- KRYGER, I. P.; SCHMIEDEKNECHT, O.: Hymenoptera. – In: Zoology of the Faroes. Vol. II. – Copenhagen (1938) Part II. – S. 1–108.
- MEY, E.; OEHLKE, J.: Die Hymenopteren-Kollektion OTTO SCHMIEDEKNECHTS im Naturhistorischen Museum Rudolstadt/Thür. – In: Rudolstädter nat. hist. Schr. – Rudolstadt 1 (1988). – S. 56–71.
- MORLEY, C.: Ichneumonologia Britannica. IV. The Ichneumons of Great Britain. Tryphoninae. – London: H. u. W. BROWN, 1911. – S. 1–341.
- MÜLLER, R.: Professor Dr. OTTO SCHMIEDEKNECHT. Eine Skizze seines Lebens und Schaffens zu seinem 20. Todestag. – In: Rudolstädter Heimathefte. – Rudolstadt 2 (1956). – S. 80–89.
- OEHLKE, J.: Übersicht und Bestimmungstabelle der paläarktischen Gattungen der ehemaligen Unterfamilie Pimplinae auct. (Hymenoptera, Ichneumonidae). – In: Entomol. Abh. staatl. Mus. Tierkunde. – Dresden 29 (1964). – S. 533–590.

- Revision der Ephialtinen-Typen von A. HENSCH (Hymenoptera, Ichneumonidae). – In: Reichenbachia. – Dresden 6 (1966). – S. 175–180.
- Westpaläarktische Ichneumonidae I: Ephialtinae. – In: Hymenopterorum Catalogus (nov. ed.). – 's-Gravenhage (1967) Pars 2. – S. 1–49.
- Über den Verbleib der Hymenopteren-Typen SCHMIEDEKNECHTS. – In: Beitr. Entomol. – Berlin 18 (1968). – S. 319–327.
- OEHLKE, J.; TOWNES, H.: SCHMIEDEKNECHTS Ichneumonidentypen aus der Kollektion des Museums Rudolstadt. – In: Beitr. Entomol. – Berlin 19 (1969). – S. 395–412.
- PERKINS, J. F.: Preliminary notes on the synonymy of the European species of the *Ephialtes* complex (Hym., Ichneumonidae). – In: Ann. Mag. nat. Hist. – London (11) 10 (1943). – S. 249–273.
- Notes on British Ichneumoninae with descriptions of new species (Hym., Ichneumonidae). – In: Bull. Br. Mus. nat. Hist. (Ent.). – London 3 (1953) No. 4. – S. 105–176.
- PFANKUCH, K.: Die Typen der GRAVENHORST'schen Gattungen *Banchus*, *Exetastes* und *Leptobatus* (Hym., Ichneum.) (Ichneum. Europaea Bd. III, p. 373–436). – In: Jahresh. Ver. Schles. Insektenkunde. – Breslau 5 (1912). – S. 20–32.
- Aus der Ichneumonologie (Hym.) (7. Fortsetzung). Zur Deutung einiger GRAVENHORST'scher Typen. – In: Dt. entomol. Z. – Berlin 1920 (1920). – S. 37–48.
- Ichneumonologisches (Hym.). – In: Konowia. – Wien 2 (1923). – S. 165–171.
- ROMAN, A.: Beiträge zur schwedischen Ichneumonidenfauna. – In: Ark. Zool. – Stockholm 9 (1914) 2. – S. 1–40.
- Schwedische Schlupfwespen, alte und neue. – In: Ark. Zool. – Stockholm 17A (1925) 1924, 4. – S. 1–34.
- ROSSEM, G. VAN: A study of the genus *Meringopus* FOERSTER in Europe and of some related species from Asia (Hymenoptera, Ichneumonidae, Cryptinae). – In: Tijdschr. Entomol. – Amsterdam 112 (1969a). – S. 165–196.
- A revision of the genus *Cryptus* FABRICIUS s. str. in the Western Palearctic region, with keys to genera of Cryptina and species of *Cryptus* (Hymenoptera, Ichneumonidae). – In: Tijdschr. Entomol. – Amsterdam 112 (1969b). – S. 299–374.
- A revision of some Western Palearctic Oxytorine genera (Hymenoptera, Ichneumonidae). – In: Spixiana (Suppl.). – München 4 (1981). – S. 79–134.
- SACHTLEBEN, H.: Bibliographie der paläarktischen Ichneumoniden. – In: Beitr. Entomol. – Berlin 12 (1962). – S. 1–242.
- SAWONIEWICZ, J.: Revision of some type-specimens of European Ichneumonidae (Hymenoptera), 3. – In: Ann. Zool. – Warszawa 41 (1988). – S. 481–490.
- SCHMIEDEKNECHT, O.: Die europäischen Gattungen der Schlupfwespenfamilie Pimplariae. – In: Zool. Jb., Abt. Syst. – Jena 3 (1888a). – S. 419–444.
- Monographische Bearbeitung der Gattung *Pimpla*. – In: Zool. Jb., Abt. Syst. – Jena 3 (1888b). – S. 445–542.
- Die Gattungen und Arten der Cryptinen revidiert und tabellarisch zusammengestellt. – In: Entomol. Nachr. – Berlin 16 (1890). – S. 97–107.
- Meine Reise nach der Provinz Oran in Algerien. – In: Termesz. Füzetek. – Budapest 19 (1896). – S. 140–164.
- Die Ichneumoniden-Gattung *Hemiteles*. Mit einer Übersicht der europäischen Arten. – In: Termesz. Füzetek. – Budapest 20 (1897). – S. 103–135, 501–570.
- Die paläarktischen Gattungen und Arten der Ichneumonidentribus der Lissonotinen. – In: Zool. Jb., Abt. Syst. – Jena 13 (1900a). – S. 299–398.
- Neue Hymenopteren aus Nord-Afrika. – In: Termesz. Füzetek. – Budapest 23 (1900b). – S. 220–247.
- Die Ichneumonidentribus der Anomalinen (Hym.). Eine Uebersicht sämtlicher Gattungen sowie der paläarktischen Arten. – In: Z. syst. Hymenopt. Dipt. – Teschendorf 2–3 (1902–1903). – 2, S. 356–368; 3, S. 1–8, 73–80, 171–176.
- Opuscula Ichneumonologica. I–V und Suppl. I–III. – Blankenburg, 1902–1936⁵.
- Die Hymenopteren Mitteleuropas nach ihren Gattungen und zum großen Teil auch nach ihren Arten analytisch bearbeitet. – Jena: GUSTAV FISCHER Verlag, 1907. – S. 1–804.

⁵ Die Erscheinungszeiten und die Paginierung der einzelnen Lieferungen von SCHMIEDEKNECHTS Opuscula Ichneumonologica sind von SACHTLEBEN (1962: 185ff.) zusammengestellt.

- *Hoploplatystylus*. Ein neues Ichneumoniden-Genus. – In: Tijdschr. Entomol. – Amsterdam 55 (1912). – S. 46–48.
- Die Ichneumonidengattung *Pimpla* F. – In: Z. angew. Entomol. – Hamburg 1 (1914). – S. 396–478.
- A short summary of the section Tryphonides prosopi (Ichneumonidae). – In: Entomol. mon. Mag. – London 60 (1924). – S. 103–112.
- Die Hymenopteren Nord- und Mitteleuropas mit Einschluß von England, Südschweiz, Südtirol und Ungarn nach ihren Gattungen und zum großen Teil auch nach ihren Arten analytisch bearbeitet. 2. Aufl. – Jena: GUSTAV FISCHER Verlag, 1930. – S. 1–1062.
- SCHWARZ, M.: Die europäischen Arten der Gattung *Idiolispa* FOERSTER (Ichneumonidae, Hymenoptera). – In: Linzer biol. Beitr. – Linz 20 (1988). – S. 37–66.
- SMITS VAN BURGST, C. A. L.: Tunesian Hymenoptera. – Den Haag, 1913. – S. 1–37.
- Naamlijst der in de Ichneumonen-collectie van het rijk aanwezige genera en species der familie Ichneumonidae. – Ginneken, 1918. – S. 1–48.
- SPEISER, P.: Notizen über Hymenopteren. – In: Schr. naturf. Ges. Danzig (N.F.). – Danzig 12 (1908) 2. – S. 31–57.
- TEUNISSEN, H. G. M.: Anciens et nouveaux tryphonides (Ichneumonides, Hymenopteres). – In: Tijdschr. Entomol. – Amsterdam 96 (1953). – S. 13–49.
- THOMSON, C. G.: Bidrag till kännedom om Sveriges pimpler. – In: Opuscula entomologica. – Lund (1877) Fasc. 8. – S. 732–777.
- TITSCHACK, E.: Die Entomologische Abteilung des Zoologischen Staatsinstituts und Zoologischen Museums in Hamburg. – Hamburg, 1933. – S. 1–64.
- TOWNES, H.: The genera of Ichneumonidae, part 2. – In: Mem. Am. entomol. Inst. – Ann Arbor 12 (1970). – S. 1–537.
- Revisions of twenty genera of Gelini (Hymenoptera). – In: Mem. Am. entomol. Inst. – Ann Arbor 35 (1983). – S. 1–281.
- TOWNES, H.; MOMOI, S.; TOWNES, M.: A catalogue and reclassification of the Eastern Palearctic Ichneumonidae. – In: Mem. Am. entomol. Inst. – Ann Arbor 5 (1965). – S. 1–661.
- TOWNES, H.; TOWNES, M.: Ichneumon-flies of America North of Mexico: 7. Subfamily Banchinae, tribes Lissonotini and Banchini. – In: Mem. Am. entomol. Inst. – Ann Arbor 26 (1978). – S. 1–614.
- TOWNES, H.; TOWNES, M.; GUPTA, V. K.: A catalogue and reclassification of the Indo-Australian Ichneumonidae. – In: Mem. Am. entomol. Inst. – Ann Arbor 1 (1961). – S. 1–552.
- WEIDNER, H.: Die Entomologischen Sammlungen des Zoologischen Instituts und Zoologischen Museums der Universität Hamburg. VIII. Teil. Insecta V. – In: Mitt. Hamburg. Zool. Mus. Inst. – Hamburg 68 (1972). – S. 107–134.

Besprechungen

- NOYES, J. S. & VALENTINE, E. W.: **Mymaridae (Insecta: Hymenoptera)**. – (Fauna of New Zealand; No. 17). – Wellington: Science Information Publishing Centre, 1988. – 95 S.: 184 Fig. – Preis: NZ \$ 24,95.

Es handelt sich um eine zweite Familie der umfangreichen Gruppe der Erzwespen (Chalcidoidea), die nunmehr als Bearbeitung für das Faunengebiet vorliegt (Encyrtidae in Nr. 13). Zu den Mymaridae, den Zwergwespen, gehören die kleinsten geflügelten Insekten überhaupt; sie sind internale Parasitoide in Eiern anderer Arthropoden. Einige Arten erlangten Bedeutung bei Methoden der biologischen Bekämpfung von Schadinsekten. Nach allgemeiner Einleitung, Sammel- und Präparationsmethodik und Morphologie wurde eine Bestimmungstabelle für die 42 Gattungen erarbeitet. Davon sind 20 Gattungen endemisch, 17 wurden einschließlich der typischen Arten neu beschrieben. Der Anteil der Mymacidae im Verhältnis zu anderen Chalcididenfamilien ist mit 160 Arten im untersuchten Faunengebiet unverhältnismäßig hoch, wobei noch zahlreiche neu zu beschreiben sind. Die reich illustrierte Arbeit ist Grundlage für eine weitere monographische Bearbeitung und hat Bedeutung auch über den faunistischen Rahmen hinaus.

J. OEHLKE